

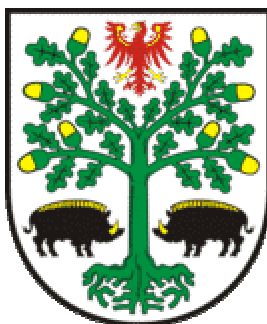


Natürlich Eberswalde!
wir berichten

Beteiligungsbericht

zum 31.12.2013





Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde zum 31.12.2013

Ausgearbeitet auf Grundlage der Prüfungs- und Geschäftsberichte der Beteiligungsunternehmen der Stadt Eberswalde

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister

Verantwortlich: Dezernat Allgemeine Verwaltung
Amt Steuerungsdienst
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde
Telefon 03334/ 64-173
Fax 03334/ 64-809

Vorwort

*Sehr geehrte Eberswalderinnen und Eberswalder,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

mit dem nunmehr vorliegenden achtzehnten Beteiligungsbericht gibt die Stadt Eberswalde wiederum einen Gesamtüberblick über alle ihre Beteiligungen an Unternehmen. Der vorliegende Bericht beinhaltet wesentliche Daten der kommunalen Unternehmen und soll Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung als Informationsgrundlage dienen sowie interessierten Eberswalderinnen und Eberswaldern informative Einblicke in die wirtschaftliche Betätigung der Stadt geben.

Die geprüften Jahresabschlüsse 2013 der Gesellschaften, an denen die Stadt Eberswalde beteiligt ist, bilden die Grundlage für diesen Beteiligungsbericht.

Seit Erscheinen des letzten Beteiligungsberichts ist die Anzahl der Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt ist, konstant geblieben. 2013 war die Stadt Eberswalde unmittelbar an fünf Gesellschaften und mittelbar an dreizehn Gesellschaften beteiligt. Die 100 %igen Beteiligungen stellen hierbei die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH und die Technische Werke Eberswalde GmbH dar.

Die Stadt Eberswalde kommt mit diesem Bericht der gesetzlichen Verpflichtung zur Fortschreibung einer Übersicht gemäß § 82 Abs. 2 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) über ihre Beteiligungen in Form des Privatrechts nach.

Dieser Beteiligungsbericht entspricht den Vorschriften des § 61 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung Brandenburg (KomHKV) und geht sogar über diese Mindestanforderungen hinaus. Er beinhaltet zusätzliche Informationen, wie z. B. die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnungen sowie der Bilanzen.

Ich hoffe Ihnen mit diesem Beteiligungsbericht eine spannende Lektüre zu bieten und bedanke mich ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen sowie bei den Mitgliedern der Aufsichtsgremien für die geleistete Arbeit.

Ihr Bürgermeister



Friedhelm Boginski

Eberswalde im April 2015

Inhaltsverzeichnis

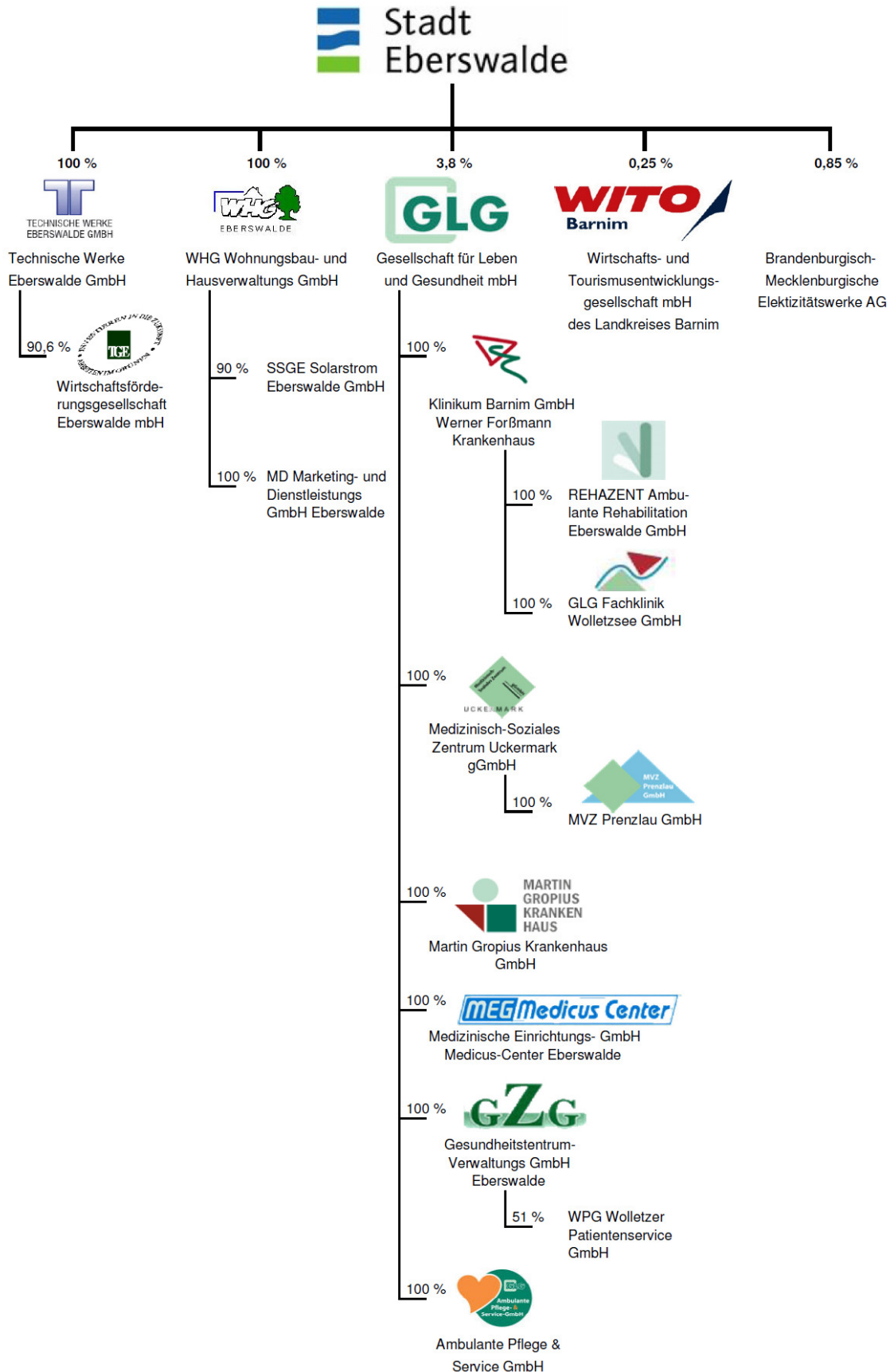
Inhaltsverzeichnis.....	I
Abkürzungsverzeichnis	II
I. Beteiligungsportfolio	1
II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Stadt Eberswalde.....	2
1. Technische Werke Eberswalde GmbH	2
1.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH.....	11
2. WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH	18
2.1. SSGE Solarstrom GmbH, Eberswalde	32
2.2. MD Marketing- und Dienstleistungs GmbH Eberswalde.....	38
3. GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH	44
3.1. Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus.....	53
3.1.1. REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH	54
3.1.2. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH	55
3.2. Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH	56
3.2.1. MVZ Prenzlau GmbH	57
3.3. Martin Gropius Krankenhaus GmbH.....	59
3.4. Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center Eberswalde	61
3.5. Gesundheitszentrum- Verwaltungs GmbH Eberswalde.....	62
3.5.1. WPG Wolletzer Patientenservice GmbH.....	63
3.6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH.....	65
3.7. GLG-Konzern.....	66
4. WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim	73
5. Brandenburgisch- Mecklenburgische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft.....	82
III. Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2013	83
Erläuterung der Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen und Beteiligungen	III

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
BbgKVerf	Brandenburgische Kommunalverfassung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BMEW	Brandenburgisch- Mecklenburgische Elektrizitätswerke AG
€/ EUR	Euro
ENEV	Energieeinsparverordnung
gem.	gemäß
gesamtschuld.	gesamtschuldnerisch
Gesell.	Gesellschaft
gez.	gezeichnet
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GLG	Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
i.e.S.	im engeren Sinn
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung Brandenburg
MA	Mitarbeiter
mbH	mit beschränkter Haftung
MD	Marketing- und Dienstleistungs GmbH
Mio.	Millionen
MSZ	Medizinisch-Soziales Zentrum
MWh	Megawattstunde
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
Nr.	Nummer
SSGE	Solarstrom GmbH, Eberswalde
StGB	Strafgesetzbuch
T	Tausend
T€	Tausend Euro
to	Tonnen
TGE	Technologie- und GewerbePark Eberswalde
TWE	Technische Werke Eberswalde GmbH
WFGE	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH
WHG	Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH
WITO	Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH
z.B.	zum Beispiel

I. Beteiligungsportfolio

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Eberswalde an Unternehmen (Stand 31.12.2013)



II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Stadt Eberswalde

1. Technische Werke Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Angermünder Straße 68 16225 Eberswalde	 <p>TECHNISCHE WERKE EBERSWALDE GMBH</p> <p>ein Unternehmen der Stadt Eberswalde</p>
Telefon	03334/ 38 47 0	
Fax	03334/ 38 47 20	
E-Mail	twe@twe.telta.de	
Homepage	www.tw-eberswalde.de	
Gesellschaftsvertrag vom	3. August 1990 in der Fassung vom 20. März 2008	
Gegenstand des Unternehmens	Beteiligung an Unternehmen, die der Versorgung der Stadt Eberswalde mit Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser dienen. Errichten lassen und Betreiben von Anlagen zur Erzeugung von Strom, Gas, Fernwärme aus erneuerbaren Energien bzw. die Beteiligung an Unternehmen, die diesen Unternehmensgegenstand haben. Errichten lassen und Betreiben von Häfen. Errichten lassen und Betreiben von Sportanlagen und Schwimmbädern. Errichten lassen und Betreiben von Parkflächen und Parkhäusern. Erschließen lassen und Vermarkten von Grundstücken, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden. Erwerb und Errichten lassen bzw. Modernisieren von Gebäuden zum Zwecke der Vermietung, wenn es der Stadt Eberswalde bzw. der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft dient.	
Stammkapital	76.693,78 Euro	
Gesellschafter	Stadt Eberswalde zu 100 %	
Geschäftsführung	Horst Schaefer	

Aufsichtsrat

Friedhelm Boginski
Torsten Duckert
Andreas Fennert
Uwe Grohs
Martin Hoeck
Volker Passoke
Angelika Röder
Gerd Markmann

Beteiligungen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH in
Höhe von 90,61%

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	TWE 2013	TWE 2012	TWE 2011
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	66,6%	65,7%	65,5%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	51,0%	50,5%	51,0%
Eigenkapital	16.647 T€	17.637 T€	19.036 T€
Bilanzsumme	32.624 T€	34.896 T€	37.296 T€
Verbindlichkeiten	6.287 T€	6.961 T€	7.187 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	95,7%	97,5%	99,2%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	10,6%	15,9%	24,2%
Liquidität 3. Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	1.604,3%	989,5%	1.970,7%
Finanzmittelbestand	10.233 T€	11.159 T€	11.924 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	-2,5%	-3,2%	-2,8%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	-5,9%	-7,9%	-7,2%
Umsatz	1.505 T€	1.696 T€	1.391 T€
Jahresergebnis	-990 T€	-1.399 T€	-1.372 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	87,7%	76,6%	91,0%
Mitarbeiter	28,0 MA	27,0 MA	27,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Güterumschlag Hafen	536.693 to	607.334 to	356.190 to
Besucherzahlen "baff"	166.934	163.348	161.386

c) Verkürzter Lagebericht

Die Technische Werke Eberswalde GmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 990 T€ ab. Dabei stellt das Sportzentrum mit seiner dauerhaften Verlustsituation eine erhebliche Belastung dar. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2013 ist mit dem Vorjahresergebnis nicht vergleichbar. Die Verbesserung des Jahresergebnisses in 2013 um EUR 409 T€ resultiert aus der Zahlung von Schadenersatzansprüchen in Höhe von 614 T€.

In 2013 betrug der Umsatz 1.505 T€ (VJ: 1.696 T€).

Im Bereich Sportzentrum wurden Umsätze in Höhe von 678 T€ erzielt (613 T€ Schwimmhalle, 65 T€ Sporthalle), im Hafen 827 T€.

Die Bilanzsumme betrug 32.624 T€ und ist gegenüber dem Vorjahr um 2.272 T€ gesunken.

Die Liquidität der Gesellschaft ist derzeit gesichert. Der Kapitaldienst wird auch weiterhin von der Gesellschaft bedient.

Die Gesellschaft hatte in 2013 im Durchschnitt 28 Mitarbeiter beschäftigt.

Wesentliche finanzielle Risiken bestehen im Zusammenhang mit den Rückbaumaßnahmen für die Heiztrassen, der Aschedeponie sowie der Verkehrssicherungspflicht für das Heizwerk I. Hinsichtlich der Sanierungsmaßnahmen zur Schließung der Aschedeponie wurden auch im Jahr 2013 die Arbeiten entsprechend der eingereichten Konzeption beim Landesumweltamt fortgesetzt. Die Konkretisierung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen und ein Bodenmanagementsystem haben zu einer erheblichen Minimierung des eingeschätzten Gesamtsanierungsaufwandes geführt. Trotz der Reduzierung der Risiken unterliegt die Rückstellung für Altlasten insgesamt einer nicht unerheblichen Schätzungsbandbreite.

Sportzentrum Westend

Die Besucherzahlen im Freizeitbad baff konnten nach 2012 erneut gesteigert werden. 2013 besuchten insgesamt 166.934 Gäste das baff, 3.586 mehr als im Jahr 2012. Die Steigerung der Besucherzahlen ist in erster Linie auf gezielte Werbemaßnahmen im Eberswalder Stadtgebiet und Aktionsangebote im baff zurückzuführen. Die Nutzerzahlen für den Sporthallenkomplex konnten auf hohem Niveau stabilisiert werden. In Folge der steigenden Besucherzahlen konnten auch die Umsatzerlöse des Sportzentrums leicht erhöht werden.

Binnenhafen

Der Binnenhafen erreichte mit 536.693 to auch 2013 ein gutes Umschlagsergebnis. Neben den klassischen Umschlagsgütern, wie Getreide, Soja und Splitte, wurden 2013 nochmals verstärkt Wasserbausteine für die Baumaßnahmen an der Havel-Oder-Wasserstraße umgeschlagen, die das Jahresergebnis im Wesentlichen bestimmt haben. Die Baumaßnahmen wurden 2013, bis auf den unteren Vorhafen am Schiffshebewerk Niederfinow, abgeschlos-

sen. Die trimodale Anbindung des Binnenhafens ist Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung. 2013 wurden im Binnenhafen 220.560 to über den Transportträger Schiene umgesetzt. Der Schiffsgüterumschlag belief sich im Geschäftsjahr auf 311.062 to. Diverse andere Umschlagstätigkeiten beliefen sich auf 5.071 to.

Finow-Kanal-Park

Die Entwicklung des Finow-Kanal-Parks war ein im Maßnahmenplan für die wirtschaftlichen und touristischen Entwicklungen der Region Finowkanalpark von Hohensaaten bis Liebenwalde aufgenommenes Projekt. Der Parkplatz in der Bergerstraße wird von Kurz- und Dauerparkern genutzt. Er hat eine Kapazität von 160 Stellplätzen, davon müssen 20% laut Baugenehmigung für das Restaurant vorgehalten werden. Zur Erweiterung des touristischen Angebotes in Eberswalde ist für die Saison Mai bis Oktober ein Kanuverleih geöffnet. Zu diesem Zwecke wurde am Bootsanleger eine Einstieghilfe für Kanuten und kleine Sportboote installiert. Seit 2009 ist eine feste Einrichtung für den Kanuverleih und für das Ausleihen von Fahrrädern vor Ort installiert. Der Schaden durch Vandalismus hat sich gegenüber 2012 nicht wesentlich verändert. Durch Manipulation an der Schrankenanlage entstand ein erheblicher Sachschaden.

Liegenschaften

Der Geschäftsbereich Liegenschaften umfasst die Bereiche Coppiestraße, Wolfswinkler Straße, Aschedeponie und das Wohn- und Bürogebäude Heegermühler Straße 63. Im Geschäftsjahr 2013 konnten auf dem Gelände Coppiestraße Teilflächen für Neuansiedlungen und Firmenerweiterungen veräußert werden. Für 2014 ist die Veräußerung einer weiteren Teilfläche geplant. Mit der geplanten Veräußerung wäre die Ansiedlung im Bereich Coppiestraße erschöpft. Für das denkmalgeschützte ehemalige Märkische Elektrizitätswerk (MEW) werden nach einer vorliegenden Grobkostenkalkulation in den kommenden Jahren ca. 95 T€ für die Verkehrssicherungspflicht benötigt. Hierzu wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Arbeiten zur Schließung der Aschedeponie wurden im Jahr 2013 fortgesetzt. Die Schließung der Aschedeponie unterliegt der Kontrolle durch das Landesumweltamt. Hierzu werden regelmäßig Begehungen durchgeführt, die bisher alle ohne Beanstandungen verliefen. Das Wohn- und Bürohaus Heegermühler Straße 63 ist vollständig vermietet.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Verluste im Bereich Sportzentrum werden auch 2014 das Jahresergebnis wesentlich beeinflussen. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft das kommende Geschäftsjahr mit einem negativen Jahresergebnis abschließen wird.

Obwohl das Sportzentrum, wie auch in den zurückliegenden Jahren, einen hohen Zuschussbedarf hat, ist die Liquidität der Gesellschaft zurzeit und auch für die folgenden Jahre gesi-

chert. Ohne Unterstützung durch den Gesellschafter, der Stadt Eberswalde, wird die Gesellschaft das Sportzentrum mittelfristig nicht mehr betreiben können.

Mit der Fertigstellung des Schiffshebewerkes und den für 2015 geplanten Vorhafen sowie der Einstufung der Havel-Oder-Wasserstraße in die Kategorie III werden zukünftig keine weiteren Wasserbaumaßnahmen durchgeführt. Das hat zur Folge, dass in den kommenden Jahren kein nennenswerter Umschlag von Wasserbausteinen im Hafen erfolgen wird. Der Wegfall der bisherigen Umschlagsmengen für Wasserbausteine wird sich wesentlich auf das Jahresergebnis des Hafens im Besonderen und der Gesellschaft im Allgemeinen auswirken.

Die gute finanzielle Ausstattung der Gesellschaft ermöglichte es in den zurückliegenden Geschäftsjahren, hohe Zinserträge zu erzielen. Diese bis dato nicht unerheblichen Einnahmen werden sich im Fall einer weitergehenden negativen Zinsentwicklung drastisch reduzieren und damit wesentlich das Jahresergebnis beeinflussen.

Positiv wirken sich dagegen in diesem Zusammenhang die ebenfalls gesunkenen Kreditzinsen aus.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	TWE 2013 [in Euro]	TWE 2012 [in Euro]	TWE 2011 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Restschuld aus dem mit einer Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde besicherten Darlehen der TWE	3.129.120,00	3.302.960,00	3.476.800,00
Restschuld aus dem mit einer Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde besicherten Darlehen der TWE	3.015.364,15	3.222.984,98	3.375.871,69
Barsicherheit für ein Darlehen der WFGE	325.000,00	325.000,00	339.208,76
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	0,00	2.889,00

f) Bilanz zum 31.12.2013

	TWE 2013 [in Euro]	TWE 2012 [in Euro]	TWE 2011 [in Euro]		TWE 2013 [in Euro]	TWE 2012 [in Euro]	TWE 2011 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	21.731.051,88	22.943.019,28	24.412.836,86	A. Eigenkapital	16.647.114,64	17.637.124,68	19.036.372,58
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	468,00	693,00	2.927,00	I. gezeichnetes Kapital	76.693,78	76.693,78	76.693,78
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	468,00	693,00	2.927,00	II. Kapitalrücklagen	10.335.487,98	10.335.487,98	10.335.487,98
II. Sachanlagen	21.080.597,28	22.292.339,68	23.759.923,26	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	7.224.942,92	8.624.190,82	9.996.121,70
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.950.017,28	19.965.602,68	20.901.886,68	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-990.010,04	-1.399.247,90	-1.371.930,88
Technische Anlagen und Maschinen	1.997.335,00	2.125.926,00	2.475.769,00	B. Sonderposten für Investitionszuschuss	9.104.880,95	9.865.919,22	10.620.345,90
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.245,00	200.811,00	299.462,00	C. Rückstellungen	410.150,00	431.890,00	452.655,76
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	82.805,58	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	649.986,60	649.986,60	649.986,60	sonstige Rückstellungen	410.150,00	431.890,00	452.655,76
Anteile an verbundenen Unternehmen	649.986,60	649.986,60	649.986,60	D. Verbindlichkeiten	6.287.253,02	6.961.241,75	7.186.830,06
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.144.484,15	6.525.944,98	6.852.671,69
B. Umlaufvermögen	10.777.496,37	11.856.992,98	12.852.147,63	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.718,86	140.654,27	134.769,32
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	282.773,57	424.321,35	430.321,35	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	2.889,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	261.487,22	273.240,84	497.989,15	sonstige Verbindlichkeiten	33.050,01	294.642,50	196.500,05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.847,97	211.495,06	314.325,06	E. Rechnungsabgrenzungsposten	174.647,05	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00				
sonstige Vermögensgegenstände	113.639,25	61.745,78	183.664,09				
III. sonstige Wertpapiere	1.500.000,00	2.500.000,00	3.463.265,20				
IV. flüssige Mittel	8.733.235,58	8.659.430,79	8.460.571,93				
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.733.235,58	8.659.430,79	8.460.571,93				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.667,12	4.167,08	6.667,04				
D. Aktivierter Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverr.	113.830,29	91.996,31	24.552,77				
Bilanzsumme	32.624.045,66	34.896.175,65	37.296.204,30	Bilanzsumme	32.624.045,66	34.896.175,65	37.296.204,30

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013

	TWE 2013 [in Euro]	TWE 2012 [in Euro]	TWE 2011 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	1.504.830,98	1.695.965,87	1.391.257,96
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands der zum Verkauf bestimmten Grundstücke	-84.692,32	-6.000,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.112,50	3.925,00	7.237,50
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.436.917,39	1.568.575,34	1.604.583,01
5. Materialaufwand	-856.427,99	-1.000.069,32	-944.181,30
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-62.898,00	-90.891,12	-56.168,74
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-793.529,99	-909.178,20	-888.012,56
6. Rohergebnis	2.011.740,56	2.262.396,89	2.058.897,17
7. Personalbedarf	-1.319.430,42	-1.299.138,26	-1.265.967,66
Löhne und Gehälter	-977.971,79	-990.182,19	-945.952,14
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-341.458,63	-308.956,07	-320.015,52
8. Abschreibungen	-1.510.630,02	-1.584.864,09	-1.598.791,09
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-1.510.630,02	-1.584.864,09	-1.598.791,09
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	-770.332,43	-743.898,77	-607.665,59
10. ordentliches Betriebsergebnis	-1.588.652,31	-1.365.504,23	-1.413.527,17
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	2.056,89
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	171.550,88	263.083,44	422.154,08
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	-15.436,80
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-159.130,49	-269.060,03	-336.847,43
15. Finanzergebnis	12.420,39	-5.976,59	71.926,74
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.576.231,92	-1.371.480,82	-1.341.600,43
17. Außerordentliche Erträge	614.000,00	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
20. Sonstige Steuern	-27.778,12	-27.767,08	-30.330,45
21. Jahresüberschuss/ -verlust	-990.010,04	-1.399.247,90	-1.371.930,88

1.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Angermünder Straße 68 16225 Eberswalde	
Telefon	03334/ 38 47 0	
Fax	03334/ 38 47 20	
E-Mail	twe@twe.telta.de	
Homepage	www.tge-eberswalde.de	
Gesellschaftsvertrag vom	6. November 1991	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die weitere Erschließung und Vermarktung der Flächen des Technologie- und Gewerbeparks Eberswalde (TGE), welche im Eigentum der Gesellschaft sind.	
Stammkapital	897.950,00 Euro	
Gesellschafter	TWE	zu 90,61 %
	Gemeinde Schorfheide	zu 9,11 %
	Gemeinde Chorin	zu 0,28 %
Geschäftsführung	Horst Schaefer	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WFGE 2013	WFGE 2012	WFGE 2011
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	64,0%	55,9%	53,9%
Eigenkapital	953 T€	917 T€	944 T€
Bilanzsumme	1.490 T€	1.640 T€	1.750 T€
Verbindlichkeiten	433 T€	491 T€	564 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	101,8%	13,6%	keine Berechnung möglich
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	857,7%	686,9%	776,6%
Finanzmittelbestand	460 T€	573 T€	685 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	2,7%	-1,1%	-4,8%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	3,8%	-2,9%	-10,0%
Umsatz	5 T€	60 T€	0 T€
Jahresergebnis	36 T€	-27 T€	-95 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich
Mitarbeiter	0,0 MA	0,0 MA	0,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Grundstücksverkäufe	2	1	0
Größe der verkauften Grundstücke	5.508 m ²	5.000 m ²	0 m ²

c) Verkürzter Lagebericht

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH (WFGE) wurde durch den Gesellschaftsvertrag vom 6. November 1991 unter der Firma „Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Eberswalde mbH“ errichtet. Mit Gesellschafterbeschluss und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurden die 66% Gesellschafteranteile der Stadt Eberswalde an der WFGE zum 01.01.2005 in die Technischen Werke Eberswalde GmbH eingebracht. Aufgrund der finanziellen Lage der WFGE wurde sowohl 2005 als auch 2006 eine Erhöhung des Stammkapitals vorgenommen. Die Mitgesellschafter, Gemeinde Schorfheide und Gemeinde Chorin, haben sich an der Stammkapitalerhöhung nicht beteiligt. Aus dieser Einlage ergibt sich das heutige Beteiligungsverhältnis.

Zum 31.12.2013 betrug das gezeichnete Kapital 897 T€.

Die Bilanz weist zum 31.12.2013 unter Berücksichtigung der Kapitalrücklage, dem Verlustvortrag sowie dem Jahresüberschuss 2013 ein Eigenkapital in Höhe von 952,7 T€ aus.

Für 2013 wird ein Jahresüberschuss von 35,9 T€ ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um 62,9 T€ verbessert. Maßgebliche Ursachen sind im Wesentlichen Auflösung von Rückstellungen sowie die erzielten Umsatzerlöse aus den Grundstücksverkäufen.

Die Bilanzsumme hat sich von 1.640 T€ um 150,4 T€ auf 1.489,6 T€ verringert.

Der Buchwert des Anlagevermögens beträgt per 01.01.2013 auf 0,00 €. Die Grundstücke werden in der Bilanz als Umlaufvermögen ausgewiesen, da sie ausschließlich der Weiterveräußerung dienen und daher nicht zum dauerhaften Verbleib in der Gesellschaft bestimmt sind.

Der Buchwert, der im Bestand der WFGE ausgewiesenen Grundstücke, beläuft sich per 31.12.2013 auf insgesamt 1.025,2 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 64,0%. Das Eigenkapital wurde durch den erzielten Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 35,9 T€ erhöht.

Die Liquidität 2. Grades (ohne Berücksichtigung des Vorratsvermögens) weist eine Überdeckung von 332,5 T€ aus.

Ziel der Gesellschaft ist es, durch regelmäßige Beobachtung der Betriebsrisiken und durch die Wahl geeigneter Methoden die wesentlichen Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu minimieren. Die Risikoüberwachung wird regelmäßig fortentwickelt und bei Bedarf angepasst. Vor unternehmerischen Entscheidungen erfolgt ein sorgfältiges Abwägen von Chancen und Risiken unter Einbeziehung der zuständigen Gremien.

Ein wichtiges Instrument des Risikomanagements ist die jährliche Erfolgs- und Finanzplanung. Durch regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche werden Abweichungen erkannt und Gegenmaßnahmen können getroffen werden.

Die Ertragslage der Gesellschaft kann nachhaltig nur durch kostendeckende Grundstücksverkäufe verbessert werden.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für 2013 war ein Grundstücksverkauf geplant. Auf Grund verlängerter Planungsarbeiten konnte das Projekt nicht in 2013 realisiert werden und ist für 2014 vorgesehen.

Für 2014 ist ein weiterer Grundstücksverkauf geplant.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 geht von einem Jahresüberschuss in Höhe von 53,0 T€ aus.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WFGE 2013 [in Euro]	WFGE 2012 [in Euro]	WFGE 2011 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Barsicherheit der TWE für ein Darlehen der WFGE	288.254,11	313.344,05	339.208,76
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	31.246,11	73.389,07

f) Bilanz zum 31.12.2013


	WFGE 2013 [in Euro]	WFGE 2012 [in Euro]	WFGE 2011 [in Euro]		WFGE 2013 [in Euro]	WFGE 2012 [in Euro]	WFGE 2011 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	A. Eigenkapital	952.660,91	916.792,73	943.808,72
B. Umlaufvermögen	1.489.613,91	1.639.999,35	1.749.548,71	I. gezeichnetes Kapital	897.950,00	897.950,00	897.950,00
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	1.025.150,57	1.034.540,57	1.037.540,57	II. Kapitalrücklagen	422.376,93	422.376,93	422.376,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.287,64	32.484,63	27.395,83	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-403.534,20	-376.518,21	-281.888,41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	35.868,18	-27.015,99	-94.629,80
sonstige Vermögensgegenstände	4.287,64	32.484,63	27.395,83				
III. flüssige Mittel	460.175,70	572.974,15	684.612,31	B. Rückstellungen	103.500,00	232.170,27	241.242,62
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	460.175,70	572.974,15	684.612,31	Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
				sonstige Rückstellungen	103.500,00	232.170,27	241.242,62
				C. Verbindlichkeiten	433.453,00	491.036,35	564.497,37
				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	288.254,11	313.344,05	339.208,76
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.198,89	146.446,19	151.878,71
				Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	31.246,11	73.389,07
				sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	20,83
Bilanzsumme	1.489.613,91	1.639.999,35	1.749.548,71	Bilanzsumme	1.489.613,91	1.639.999,35	1.749.548,71

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013

	WFGE 2013 [in Euro]	WFGE 2012 [in Euro]	WFGE 2011 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	4.904,00	60.000,00	0,00
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0,00	-3.000,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	129.497,87	2.031,55	1.993,89
4. Rohergebnis	134.401,87	59.031,55	1.993,89
5. Abschreibungen	-9.390,00	0,00	0,00
auf immaterielle Vermögensgegenstände des UV soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-9.390,00	0,00	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.464,28	-71.261,28	-96.978,30
7. ordentliches Betriebsergebnis	87.937,59	-12.229,73	-94.984,41
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.111,65	1.364,69	19.725,16
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.992,08	-8.158,88	-11.275,77
10. Finanzergebnis	-3.880,43	-6.794,19	8.449,39
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74.667,16	-19.023,92	-86.535,02
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
13. Sonstige Steuern	-38.798,98	-7.992,07	-8.094,78
14. Jahresüberschuss/ -verlust	35.868,18	-27.015,99	-94.629,80

2. WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Dorfstraße 9 16227 Eberswalde	
Telefon	03334/ 30 20	
Fax	03334/ 33 157	
E-Mail	info@whg-ebw.de	
Homepage	www.whg-ebw.de	
Gesellschaftsvertrag vom	14. Dezember 1993 zuletzt geändert am 21. April 2004	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung der Stadt Eberswalde mit Wohnraum zu sozial vertretbaren Mieten.</p> <p>Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.</p>	
Stammkapital	120.000,00 Euro	
Gesellschafter	Stadt Eberswalde zu 100 %	
Geschäftsführung	Thomas Köchig	

Aufsichtsrat

Frank Banaskiewicz
Friedhelm Boginski
Hans-Joachim Blumenkamp
Andreas Fennert
Götz Hermann
Arnold Kuchenbecker
Reimer Loose
Hardy Lux
Wolfgang Sachse
Dr. Günther Spangenberg (ab 22.03.2013)
Gottfried Sponner
Andreas Wutskowsky (bis 22.03.2013)

Beteiligungen

SSGE Solarstrom GmbH Eberswalde zu 90 %
MD Marketing- und Dienstleistungs-GmbH Eberswalde
zu 100 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WHG 2013	WHG 2012	WHG 2011
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	92,3%	93,0%	93,0%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	28,7%	28,4%	27,7%
Eigenkapital	46.262 T€	45.059 T€	44.298 T€
Bilanzsumme	161.051 T€	158.688 T€	160.151 T€
Verbindlichkeiten	114.278 T€	113.012 T€	115.041 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	81,7%	81,3%	83,1%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	15,1%	17,1%	17,8%
Liquidität 3. Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	70,8%	69,6%	78,2%
Finanzmittelbestand	3.478 T€	2.468 T€	3.215 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	3,2%	3,2%	3,1%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	2,6%	1,7%	0,8%
Umsatz	26.349 T€	25.699 T€	25.435 T€
Jahresergebnis	1.204 T€	761 T€	349 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	13,4%	12,0%	11,7%
Mitarbeiter	77,0 MA	69,0 MA	65,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Wohnungsbestand (eigene Wohnungen)	5.971	6.037	6.102
davon Leerstand	13,4%	12,6%	13,1%
davon vermietbarer Leerstand	1,6%	2,0%	2,8%

c) Verkürzter Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche- und Branchenentwicklung

Die deutsche Wirtschaft erwies sich auch 2013 trotz der anhaltenden Rezession in einigen europäischen Ländern und der gedämpften weltwirtschaftlichen Entwicklung als widerstandsfähig. Sie ist aber insgesamt nur langsam gewachsen. 2013 konnte die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft als eine der bedeutendsten Branchen der deutschen Volkswirtschaft weiterhin von der insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Das galt vor allem für die großen Ballungsräume, wo anhaltend zunehmende Haushaltszahlen und anhaltende Nachfrage Ursache für sinkenden Wohnungsleerstand und steigende Mieten sind. In vielen ländlichen Räumen sowie in Berlin fernen Regionen hingegen fiel die positive Entwicklung deutlich schwächer aus. Vielfach weiter abnehmende Bevölkerungszahlen führen hier zu Stagnation oder sogar Verringerung der Wohnungsnachfrage.

Die demografische Entwicklung in den brandenburgischen Städten in den nächsten Jahren erfordert weiterhin eine Anpassung des Wohnungsangebotes sowohl quantitativ, aber insbesondere qualitativ.

Von ca. 24.000 Wohnungen in Eberswalde bewirtschaftet die WHG 25% und verwaltet darüber hinaus 6% der Wohnungen für fremde Eigentümer. Neben der WHG treten die WBG Wohnungsbaugenossenschaft (15%), die TAG Immobilien AG Hausverwaltung (ca. 4,5%), CHORONA Immobilien GmbH (ca. 1,7%) und die AWO Arbeiterwohlfahrt (ca. 2,5%) als nennenswerte Vermieter von Wohnungen auf dem Eberswalder Wohnungsmarkt auf.

Unserem Gesellschaftszweck, breite Schichten der Bevölkerung der Stadt Eberswalde mit Wohnraum zu sozial vertretbaren Mieten zu versorgen, konnten wir trotz der erheblichen finanziellen Belastung aus den Altschulden weiterhin gerecht werden. In besonderem Maße engagiert sich die WHG auch bei der Stadtsanierung und dem Stadtumbau und fördert soziale und kulturelle Projekte, um das Leben und Wohnen in Eberswalde attraktiver zu machen. Seit ihrer Gründung hat sich die WHG zu einem der größten und erfolgreichsten Wohnungsunternehmen in Brandenburg entwickelt. Sie steht auf einem soliden Fundament, um die zukünftigen Aufgaben zu meistern, die z. B. der demografische Wandel und die Anforderungen an Klimaschutz und Energieeffizienz mit sich bringen.

Geschäftstätigkeit

Die WHG hat im Geschäftsjahr 2013 ihren erfolgreichen Kurs der letzten Jahre fortgesetzt und erneut die Vermietung der Leerstände forciert. Um den Wohnwert weiterhin zu verbessern und attraktiv zu gestalten, wurden umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Betreuung und Modernisierung des eigenen Wohnungsbestandes, städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen und die Quartiersentwicklung sowie die Verwaltung von fremden Wohnungen sind Hauptaufgaben der WHG. Durch die intensiven Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeiten wird die erforderliche Anpassung der Angebote an die veränderte Nachfrage und damit die langfristige Marktführung sichergestellt. Angesichts des zunehmenden Anteils älterer Mieter ist es erforderlich, den Wohnraum an dieses Mieterklientel anzu-

passen. Dies erfolgt zum Beispiel über zusätzliche Service- und Betreuungsleistungen, um so das Wohnen im gewohnten Umfeld weiter sicherzustellen.

Die WHG stellt als kommunale Gesellschaft der Stadt Eberswalde auch eine angemessene „Wohnungsreserve für einkommensschwache Bevölkerungsschichten“ bereit.

Die Eberswalder Innenstadt gewinnt zunehmend seit mehreren Jahren durch die erfolgreiche Sanierungsarbeit der Kommune und die gute Zusammenarbeit der handelnden Akteure aus Handel und Immobilienwirtschaft als Wohnort an Attraktivität. Die Nachfrage nach modernisiertem Wohnraum in Gründerzeitbauten und historischen Gebäuden übersteigt derzeit das Angebot um ein Vielfaches. Dieser Nachfrage kommt die WHG unter anderem durch die Sanierung der Altbauten in der Schillerstraße (Projekt SchillerQuartier) nach.

Eine weitere Revitalisierung der historischen Innenstadt stellte in 2013 das Wohnbauprojekt in der Nagelstraße 27 (vorher Jüdenstraße 11) dar, hier entstanden sechs Wohnungen in unmittelbarer Nähe zum Rathaus. In der Blumenwerderstraße wurde in 2013 ein weiteres Objekt saniert und modernisiert. Das Wohnhaus, welches sich in Bahnhofsnähe befindet, wurde im Dezember 2013 fertiggestellt und an die Mieter übergeben.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung erhöhten sich 2013 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 670,8 auf TEUR 25.921,1.

Der Anstieg der Nettokaltmiete unserer Wohnungen betrug TEUR 337,8 und erfolgte im Wesentlichen durch Modernisierungen (§ 559 BGB), durch Mieterhöhungen bei Neuvermietungen und durch Anpassungen an den Mietspiegel (§ 558 BGB).

In 2013 befanden sich 7.384 Wohn- und Gewerbeeinheiten in der Selbst- und Fremdverwaltung der WHG. Davon sind 5.971 eigene Wohnungen, 101 Gewerbeeinheiten und 1.312 fremdverwaltete Wohn- und Gewerbeeinheiten. Die Abgänge im eigenen Bestand im Geschäftsjahr 2013 ergaben sich vor allem durch Verkäufe sowie Herausnahme von leerstehenden Wohneinheiten (meist ausgebaute Dachgeschosse) aus dem Bestand.

Zum 31.12.2013 weist die WHG einen Leerstand von 13,43% (Vorjahr: 12,61%) aus. Hiervon ist ungefähr die Hälfte modernisierungsbedingt. Der vermietbare Leerstand beträgt stichtagsbezogen 1,61%.

Kaum verändert hat sich die Fluktuationsquote mit 9,32% (Vorjahr 9,20%). Wohnortveränderungen bedingt durch Arbeitsplatzwechsel, Umzug ins Eigenheim sowie altersbedingte und persönliche Gründe waren die am häufigsten genannten Kündigungsgründe. 16,50% der gesamten Wohnungswechsel (also jeder sechste) konnten innerhalb der Wohnungsbestände der WHG abgewickelt werden, so dass uns diese Mieter als Kunden erhalten blieben.

Die Forderungen aus Vermietung sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 112,1 gestiegen. Dabei sind alle Forderungen aus der Vermietung bis 2012 mit 100% und alle Forderungen aus dem Jahr 2013 mit 30% wertberichtigt.

Investitionstätigkeit

Der Investitionsplan 2013 für Investitionen, Modernisierungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen sah Ausgaben von insgesamt 15,7 Mio. € vor, davon aktivierungsfähige Baumaßnahmen in Höhe von 11,1 Mio. €.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 09.04.2013 eine Erweiterung des Investitionsplanes um 3,6 Mio. € auf 19,3 Mio. € und eine zusätzliche Kreditneuaufnahme von 5,2 Mio. € beschlossen. Die geplanten Investitionen sollten im Geschäftsjahr 2013 mit 4,1 Mio. € aus Eigenmitteln und mit 15,2 Mio. € mit Darlehen finanziert werden. Insbesondere für die beiden großen Bauvorhaben SchillerQuartier und MichaelisGärten werden sich die Bauzeiten über die Jahre 2014 und 2015 erstrecken.

Ein Rückbau war im Geschäftsjahr aufgrund der Aufgabenerfüllung zum derzeitigen Stadumbauprogramm sowie einer fehlenden zukünftigen Förderung und Teilentlastung von Alt schulden nicht geplant.

Im Geschäftsjahr 2013 standen Investitionen in den nachfolgenden Objekten im Fokus: Ackerstraße 2, Werbelliner Straße 33, 35, 39, 41, 43, Nagelstraße 27 (ehemals Judenstraße 11), Blumenwerderstraße 2, Alexander-von-Humboldt-Straße 17-35 und Friedrich-Ebert-Straße Süd.

Zum 31.12.2013 stehen im Ergebnis unserer Investitionstätigkeit unter der Position Grundstücke mit Wohnbauten aktivierungsfähige Kosten in Höhe von 3.905 T€, in den Positionen Anlagen im Bau 1.835 T€ und Bauvorbereitungskosten 886 T€.

Finanzierungsbereich

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Valutierungen in Höhe von 6.865,8 T€. Ein Anteil in Höhe von 912,9 T€ (davon Aufwendungsdarlehen 6,9 T€) betraf Auszahlungen auf bereits teilvalu- tierte Darlehen aus dem Vorjahr.

Die Zinskonditionen aller Darlehen (inkl. Förderdarlehen) liegen zwischen 0,1% und 5,8%. Umschuldungen erfolgten im Geschäftsjahr in Höhe von 22.195,2 T€.

Im laufenden Geschäftsjahr 2013 erfolgte der Abschluss von Kreditverträgen in Höhe von 19.436,4 T€. Es wurden drei Forward Darlehen abgeschlossen, die der Umschuldung bzw. Weiterführung bestehender Kredite dienen.

Die WHG hat in den Jahren 1998, 1999 und 2005 Swapgeschäfte als Zinssicherungsinstru- ment für Darlehen abgeschlossen. Inhaltlich betreffen sie die Finanzierung von Alt schulden und Investitionen. Mit Wirksamwerden der Teilentlastung gemäß § 6a Alt schuldenhilfegesetz reduzierte sich der Grundkredit durch die Sondertilgung. Die Zinssicherungen aus 1998/1999 endeten in 2013, die Verträge aus 2005 enden im Jahr 2020. Für die Swapgeschäfte mit Zinssicherungsablauf Ende 2013 erfolgte die Umschuldung per 30.11.2013.

Personalbereich

In 2013 waren durchschnittlich 73 Mitarbeiter und 4 Auszubildende bei der WHG beschäftigt.

Umweltschutz

Eine nachhaltige ökologische und effiziente Bewirtschaftung des Immobilienbestandes ist ein elementarer Baustein der Geschäftspolitik der WHG. Im Geschäftsjahr wurden die Daten der Energieverbräuche in den Gebäuden detailliert analysiert und ausgewertet, um Einsparpo- tentiale insbesondere in der Wärme- und Warmwasserversorgung zu erkennen.

Einsparungen bei den Heiz- und Betriebskosten konnten durch weitere energetische und nachhaltige Gebäudesanierungen erreicht werden. Die Modernisierung und Instandsetzung

von Wohngebäuden erfolgt unter Berücksichtigung der Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV). Im Zusammenhang und unter Inanspruchnahme von zinsgünstigen Darlehen der KfW-Bankengruppe liegen die Anforderungen der energetischen Ertüchtigung der Gebäudebauteile oft über den allgemeinen Anforderungen der EnEV. Im Ergebnis liegt dadurch der Primärenergiebedarf dieser modernisierten Gebäude stets unter dem gesetzlich geforderten Mindestwert. Neben einem wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz verfolgt die WHG das Ziel, die hohen permanenten Kostensteigerungen im Bereich der Heiz-/Betriebs- und Nebenkosten für die Mieter zu begrenzen, um die Bezahlbarkeit des Wohnraumes insgesamt zu sichern.

Die energetische Sanierung ist dabei eine nachhaltige Maßnahme zur Sicherung der Daseinsvorsorge durch kommunale Wohnungsunternehmen. Im Rahmen der Tätigkeit ihrer Tochtergesellschaft SSGE erzeugt die WHG erneuerbare Energie mit zahlreichen Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Wohngebäuden. Diese Anlagen speisen regenerativ erzeugten Solarstrom in das öffentliche Netz ein und verwirklichen damit maßgebend die Umweltschutzziele. Zur Sicherung der hohen Versorgungssicherheit verbunden mit einer umweltschonenden Erzeugung favorisiert die WHG auch zukünftig die Nutzung der Fernwärme insbesondere für den Plattenbaubestand. Externe Studien bescheinigen der Fernwärmeversorgung ein gutes Niveau und ein zukunftsfähiges Potenzial. Die WHG analysiert parallel bei allen Modernisierungs- und Neubauprojekten den zukünftigen Energiebedarf und prüft alle technisch erprobten Verfahren für die zukünftige Versorgung der Liegenschaft. Entscheidend für die Umsetzung sind die wirtschaftliche Rentabilität und die Versorgungssicherheit der Mieter. Die WHG ist daran interessiert, durch Kooperationen mit Dritten Synergieeffekte zu nutzen.

Risikomanagement

Wir definieren Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, unsere finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen, hat die Gesellschaft in den vergangenen Jahren ein umfassendes Risikomanagementsystem entwickelt. Dieses wird stetig weiter ausgebaut. Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass durch dieses System relevante Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Die WHG erstellt eine 10-jährige Wirtschafts- und Finanzplanung, die unter Zugrundelegung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen jährlich aktualisiert bzw. fortgeschrieben wird.

Regelmäßig erfolgen Berichterstattungen an den Aufsichtsrat und die Gesellschafter insbesondere in Form von Quartalsberichten.

Die Möglichkeiten, bereits in der Planungsrechnung verschiedene Szenarien darzustellen, werden künftig weiter ausgebaut durch den intensiven Einsatz weiterer Software. Im 3. Quartal 2013 wurde AVE Strategy bei der WHG erfolgreich eingeführt. Die Implementierung dieser Software zum bestehenden ERP-System wird auch in 2014 fortgesetzt.

Zur Absicherung von Liquiditätsrisiken ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird darauf geachtet, den Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken durch regelmäßige Liquiditätsplanung und Überwachung stets termingerecht nachzukommen. Dem Risiko von Forderungsausfällen wird durch ein Mahnwesen entgegengewirkt.

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich das Bilanzvolumen um 2.363,6 T€ auf 161.051,2 T€ erhöht. Die Vermögensstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 ist sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich hinsichtlich der Fristigkeiten von Vermögens- und Schuldtiteln weitgehend ausgeglichen.

Die Abnahme des Sachanlagevermögens erfolgte im Wesentlichen durch planmäßige bzw. außerplanmäßige Abschreibungen und den Verkauf einiger Objekte. Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 4.716,9 T€.

Aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens erzielte die Gesellschaft Buchgewinne in Höhe von 239,9 T€. Die Finanzanlagen betreffen Anteile der bzw. Ausleihungen an die SSGE Solarstrom GmbH (SSGE), Eberswalde, sowie die MD Marketing- und Dienstleistungs GmbH (MD-GmbH), Eberswalde.

Die Eigenkapitalquote beträgt 28,73% und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,33 Prozentpunkte gestiegen. Die im Geschäftsjahr 2013 angefallenen Zinsen im Verhältnis zum gewichteten Fremdkapital (nur Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) betragen 3,65%.

Finanzlage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Den im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen 6.383,6 T€ (ohne Investitionszuschüsse) standen Valutierungen aus abgeschlossenen Finanzierungen in Höhe von 4.865,8 T€ gegenüber.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 5.323,7 T€. Durch den positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (1.458,0 T€) und den negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit (-5.772,3 T€) stieg der Finanzmittelbestand auf 3.477,7 T€ (Plan 1.312,3 T€). Zum Jahresende 2014 sieht der Finanzplan einen Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 3.888,9 T€ vor.

Ertragslage

Die Verbesserung des Jahresüberschusses um 760,2 T€ ist im Wesentlichen begründet durch höhere Erträge aus der Weiterbelastung von umlagefähigen Betriebskosten, niedrigeren Instandhaltungsaufwendungen und eine Verringerung der Zinsaufwendungen. Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung (Umsatzerlöse + 864,0 T€ / Aufwendungen für Hausbewirtschaftung -396,8 T€) stieg somit im Vergleich zum Planansatz um 467,2 T€. Hierin enthalten ist der Anstieg der Nettokaltmieten um 337,8 T€, dies entspricht einer moderaten Mietanhebung um 1,8%. Außerdem zeigen sich bei den Zinsaufwendungen die Auswirkungen der vorgenommenen Umschuldungen durch Forward Darlehen.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2013 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Gesellschaft zu einer veränderten Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens führen.

In der Geschäftsführung der WHG fand zum 01.01.2014 ein Wechsel statt. Das Vertragsverhältnis mit Herrn Thomas Köchig wurde auf seinen persönlichen Wunsch zum 31.12.2013 vorzeitig beendet. In der Aufsichtsratssitzung am 24.09.2013 wurde Herr Hans-Jürgen Adam als neuer Geschäftsführer der WHG zum 01.01.2014 bestellt.

Chancen- und Risikobericht

Der im Gesellschaftsvertrag der WHG formulierter Auftrag des Unternehmens ist es, die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung der Stadt Eberswalde mit Wohnraum zu sozial vertretbaren Mieten sicherzustellen. Diesen Auftrag kann das Unternehmen nur durch wirtschaftliche Effektivität erfüllen. Hierzu ist es erforderlich neben der Modernisierung und Anpassung der Bestände an sich verändernde Nachfragestrukturen der Kunden insbesondere Leerstände abzubauen bzw. zu verhindern. Mit nachfolgenden Aktivitäten wurden bereits Erfolge erzielt:

- bedarfs- und marktgerechtes Herrichten von Wohnungen für Bestandsmieter sowie für Neumieter
- Modernisierung unter Berücksichtigung von Mieterwünschen
- Erweiterung von PKW-Stellplatzangeboten
- individuelle Betreuung und Beratung durch die Kundenbetreuer vor Ort und in unseren Kundenbetreuungszentren der WHG durch tägliche Servicezeiten
- Verstärkung der aktiven Präsentation der Leistungen am Markt durch aktive Berichterstattung über neue Wohnprojekte und Wohnungsangebote
- Verstärkung und Optimierung der Mediennutzung mit einem neuen starken Schwerpunkt auf interaktiven Medien und Internet-Immobilienportalen
- Durchführung von Wohnumfeldverbesserungen durch Kunst, Außenanlagengestaltung und Unterstützung von sozialen / kulturellen / sportlichen Aktivitäten der Vereine und Vereinigungen in den Wohnquartieren der WHG
- Ausrichtung von Mieter- und Bürgerfesten

Angesichts des zunehmenden Anteils älterer Mieter ist es das Ziel, über zusätzliche Service- und Betreuungsleistungen sowie bedarfsgerechten Umbau das Wohnen im gewohnten Umfeld so lange wie möglich sicherzustellen.

Ein geschäftliches Risiko besteht im weiteren Bevölkerungsrückgang in der Stadt Eberswalde und seinen Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird sich auch zukünftig auf die Vermietung des konkurrenzfähigen Bestandes konzentrieren; gleichzeitig gilt es, den als nicht mehr modernisierungs- oder sanierungsfähig identifizierten Bestand anderweitig am Markt zu platzieren. Gegenwärtig sind keine anderen erheblichen Risiken zu erkennen, die einen wesentlichen Ein-

fluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder sogar auf den Bestand der Gesellschaft haben können.

Weiterhin sind wir der Auffassung, dass sich durch die bessere Einbindung neuer Medien, Werbung, Imagekampagnen, Kompetenz und Servicequalität sowie Mund-zu-Mund-Propaganda unserer zufriedenen Mieter die Wettbewerbsfähigkeit erhalten und steigern lässt.

Das Altschuldenvolumen beträgt zum Stichtag noch 16.591,4 T€, das sind 2,8 T€ pro Wohneinheit. Der Kapitaldienst betrug im Geschäftsjahr 2013 - 2.399,3 T€ (davon Tilgung 1.249 T€). Dieser Kapitaldienst steht nicht für Investitionen zur Reduzierung des Leerstandes und strukturelle Anpassungen des Immobilienportfolios zur Verfügung und stellt einen erheblichen Wettbewerbsnachteil auf dem Eberswalder Wohnungsmarkt dar.

Da die Gesellschaft insgesamt in erheblichem Umfang durch Fremdkapital finanziert wird, ist die Gefahr der Zinsänderungsrisiken für die kommenden Jahre umfassend analysiert worden. Der Kapitalmarkt, die Restlaufzeiten der bestehenden Darlehen sowie die Höhe der auslaufenden Zinsbindungen werden laufend überwacht, um gegebenenfalls kurzfristig reagieren zu können.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Prognosebericht

Da die gesamtwirtschaftliche Lage sich auch auf die Wohnungswirtschaft auswirkt, wird auch in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens durch notwendige Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Wohnungsbestandes geprägt sein.

Ziel ist es, weiterhin den vorhandenen Wohnungsbestand gezielt zu modernisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin zu erhalten und natürlich unseren jetzigen und zukünftigen Mietern attraktiven und bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Unser Investitionsschwerpunkt wird auch weiterhin im Bereich der Bestandserhaltung sowie Modernisierung unserer Objekte liegen. Die Neubautätigkeit wird im Rahmen der Stadtentwicklung an Bedeutung gewinnen. Im I. Quartal 2014 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zu unserem Neubau-Projekt MichaelisGärten.

Der im Herbst 2013 durch den Aufsichtsrat bestätigte Investitionsplan 2014 sieht für Modernisierungen und Instandhaltungsmaßnahmen Ausgaben von insgesamt 10,0 Mio. € vor. Der Investitionsplan ist weiterhin eng verknüpft mit dem Stadtumbau in Eberswalde. Mit dieser Investitionssumme für Komplettmaßnahmen an Gebäuden vornehmlich im Zentrum bzw. in Zentrumsnähe von Eberswalde werden wir spürbar und nachhaltig die Stadtentwicklung weiter vorantreiben und neue Impulse im Vermietungsmarkt setzen. Attraktives Wohnen und damit Stärkung der Innenstadt ist unsere Antwort auf Negativprognosen und Demografie.

Die Bauzeit für unsere aktivierungsfähigen Bauvorhaben MichaelisGärten und SchillerQuartier wird sich über die Geschäftsjahre 2014 bis 2015 erstrecken. Die Investitionskosten für diese Vorhaben in Höhe von 9,0 Mio. € (im Geschäftsjahr 2014 - 5,1 Mio. €) werden mit Darlehen gegenfinanziert, der Eigenkapitalanteil wird bei 0,6 Mio. € liegen.

Die WHG hat 2012 und 2013 begonnen, die kaufmännischen Prozesse und die durch die Mitarbeiter angewandte EDV zu analysieren. Optimierungspotenziale wurden festgestellt und

werden in den folgenden Jahren realisiert. Die Internetfähigkeit der Abläufe, moderne B2B-Prozesse und die konsequente Verbesserung des Serviceangebotes für die Mieter bilden den Schwerpunkt der Organisationsanpassung.

Ziel der Stadt Eberswalde als Gesellschafter ist es, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen zu bewältigen.

Mit ihren engagierten, motivierten und qualifizierten Mitarbeitern will die WHG eine kontinuierliche positive Entwicklung des Unternehmens erreichen und die Stadt bei Ihren Zielen bestmöglich unterstützen.

Instandhaltung / Instandsetzung

Für die laufende Instandhaltung / Instandsetzung sind im Investitionsplan 2014 Kosten in Höhe von 4,9 Mio. € geplant. Darunter fallen die objektbezogenen Instandhaltungen von Heizungen / Strangsanierung, von Dächern, Fassaden, Balkonen und von Treppentritten in Höhe von 1,7 Mio. €. Für die Instandsetzung von fluktuationsbedingten Leerwohnungen werden im Investitionsplan 1,5 Mio. € bereitgestellt. Ziel ist es weiterhin, vornehmlich den aktuellen Leerstand von derzeit 13,43% in den nächsten Jahren erheblich zu reduzieren. Hierzu wird die WHG ein Leerstandskonzept erarbeiten.

Rückbau

In der aktuellen Programmperiode ist bis 2014 keine weitere Rückbaumaßnahme geplant. Der Beitritt in die nächste Programmperiode bis 2016 wird gemeinsam mit der Stadt Eberswalde vorbereitet. Bei weiterem Rückbau ist die weitere Teilentlastung von Altschulden dringend notwendig. Es besteht ansonsten sowohl eine erhebliche negative Wettbewerbssituation für die WHG am Markt als auch eine negative wirtschaftliche Beeinträchtigung des Unternehmens.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WHG 2013 [in Euro]	WHG 2012 [in Euro]	WHG 2011 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
an verbundene Unternehmen	-85.741,53	-4.733,32	-81.842,60
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde für ein Darlehen der WHG	1.642.716,39	1.767.239,55	1.886.496,47
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
gesamtschuldnerisches Darlehen (WHG und Stadt) für Altschulden	16.591.372,94	17.840.309,12	18.958.258,59
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	394.647,48	466.206,14	551.812,68
Forderungen gegen ver- bundene Unternehmen	0,00	13,52	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.521,89	4.733,32	81.842,60

f) Bilanz zum 31.12.2013

	WHG 2013 [in Euro]	WHG 2012 [in Euro]	WHG 2011 [in Euro]
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	148.573.359,27	147.553.271,93	148.975.150,29
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	159.194,21	39.449,67	16.634,61
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	159.194,21	39.449,67	16.634,61
II. Sachanlagen	147.997.016,58	147.012.014,12	148.371.101,00
Grundstücke mit Wohnbauten	137.111.418,35	137.841.602,09	140.163.959,78
Grundstücke mit Geschäftsbauten	4.916.323,43	5.097.102,33	5.277.881,23
Grundstücke ohne Bauten	2.999.820,06	2.621.103,78	2.413.354,00
Anderer Anlagen, betriebs- und Geschäftsausstattung	248.521,67	272.572,12	172.370,41
Anlagen im Bau	1.834.769,93	728.183,77	150.064,38
Bauvorbereitungskosten	886.163,14	451.450,03	193.471,20
III. Finanzanlagen	417.148,48	501.808,14	587.414,68
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.501,00	35.602,00	35.602,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	394.647,48	466.206,14	551.812,68
B. Umlaufvermögen	12.070.147,70	10.702.731,20	10.873.304,72
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	8.098.507,45	7.504.308,97	7.024.358,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	493.975,15	730.066,94	633.558,94
Forderungen aus Vermietung	421.375,44	309.298,59	219.380,28
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	14.942,24	58.673,10	70.834,89
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	13,52	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	57.657,47	362.081,73	343.343,77
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. flüssige Mittel	3.477.665,10	2.468.355,29	3.215.387,77
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.192.249,84	2.276.441,58	3.085.899,63
Bausparguthaben	285.415,26	191.913,71	129.488,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	180.815,36	199.686,79	192.296,46
D. Aktivierter Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverr.	226.896,07	231.968,74	110.459,64
Bilanzsumme	161.051.218,40	158.687.658,66	160.151.211,11
Bilanzvermerke			
Sparbücher/ Kautionskonten	3.069.847,78	2.992.689,71	2.812.188,88
Treuhandforderungen	1.997.465,40	1.801.742,16	1.765.976,70

	WHG 2013 [in Euro]	WHG 2012 [in Euro]	WHG 2011 [in Euro]
PASSIVA			
A. Eigenkapital	46.262.476,95	45.058.824,89	44.297.918,27
I. gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00	120.000,00
II. Kapitalrücklagen	785.120,08	785.120,08	785.120,08
III. Gewinnrücklagen	44.100.000,00	36.936.507,95	36.936.507,95
IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	53.704,81	6.456.290,24	6.107.579,73
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.203.652,06	760.906,62	348.710,51
B. Sonderposten für Investitionszuschuss	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	507.098,83	616.993,99	812.323,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen	507.098,83	616.993,99	812.323,00
D. Verbindlichkeiten	114.277.555,76	113.011.839,78	115.040.844,84
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.375.426,02	103.042.258,40	106.234.323,64
Erhaltenen Anzahlungen	7.609.978,51	7.365.924,05	7.288.128,61
Verbindlichkeiten aus Vermietung	409.870,57	347.385,87	299.896,97
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0,00	8.684,62	8.548,78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.639.621,36	2.035.612,03	961.898,99
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.521,89	4.733,32	81.842,60
sonstige Verbindlichkeiten	214.137,41	207.241,49	166.205,25
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.086,86	0,00	125,00
Bilanzsumme	161.051.218,40	158.687.658,66	160.151.211,11
Bilanzvermerke			
Sparbücher/ Kautionskonten	3.069.847,78	2.992.689,71	2.812.188,88
Treuhandverbindlichkeiten	1.997.465,40	1.801.742,16	1.765.976,70

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013

	WHG 2013 [in Euro]	WHG 2012 [in Euro]	WHG 2011 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	26.349.289,08	25.699.312,24	25.434.532,16
aus Hausbewirtschaftung	25.921.103,82	25.250.285,99	24.936.800,48
aus Betreuungstätigkeit	420.479,03	439.967,77	488.274,16
aus anderen Lieferungen und Leistungen	7.706,23	9.058,48	9.457,52
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	594.198,48	479.950,96	-159.108,21
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	594.198,48	479.950,96	-159.108,21
3. sonstige betriebliche Erträge	1.336.484,64	1.476.610,28	1.349.053,50
4. Materialaufwand	-12.366.782,25	-12.790.810,25	-11.551.109,63
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-12.366.782,25	-12.790.810,25	-11.551.109,63
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen			
5. Rohergebnis	15.913.189,95	14.865.063,23	15.073.367,82
6. Personalbedarf	-3.527.938,29	-3.071.332,18	-2.965.600,88
Löhne und Gehälter	-2.963.162,05	-2.549.175,98	-2.456.857,97
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-564.776,24	-522.156,20	-508.742,91
7. Abschreibungen	-5.121.167,32	-5.015.633,99	-5.349.448,14
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-5.121.167,32	-5.015.633,99	-5.349.448,14
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.433.902,64	-1.131.624,53	-1.113.953,72
9. ordentliches Betriebsergebnis	5.830.181,70	5.646.472,53	5.644.365,08
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18.378,84	20.677,59	22.418,16
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.673,60	18.747,86	11.757,33
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-63.101,00	0,00	-200.000,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-85.741,53	-4.733,32	-81.842,60
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.983.923,50	-4.389.252,78	-4.536.169,46
15. Finanzergebnis	-4.106.713,59	-4.354.560,65	-4.783.836,57
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.723.468,11	1.291.911,88	860.528,51
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	1.179,70
20. Sonstige Steuern	-519.816,05	-531.005,26	-512.997,70
21. Jahresüberschuss/ -verlust	1.203.652,06	760.906,62	348.710,51

2.1. SSGE Solarstrom GmbH, Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Brückenstraße 9 16227 Eberswalde	
Telefon	03334/ 30 22 20	
Fax	03334/ 30 22 02	
E-Mail	ssge@telta.de	
Gesellschaftsvertrag vom	21. Januar 2004	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und der Betrieb von Solarstrom-Anlagen auf Immobilien sowie deren Vertrieb und Entwicklung und der Verkauf von aus Solarstrom- Anlagen gewonnenen Energie. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, deren Vertretung übernehmen oder Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann weiterhin Unternehmen, deren Unternehmensgegenstand ihren eigenen gleich oder ähnlich ist, gründen, sie erwerben, pachten, sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten und weiterhin teilweise ihren Betrieb verpachten.</p>	
Stammkapital	25.000,00 Euro	
Gesellschafter	WHG Dipl.-Ing. Ralf Dieme R&T Gebäudetechnik OHG, Finowfurt	zu 90 % zu 5 % zu 5 %
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Ralf Dieme	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	SSGE 2013	SSGE 2012	SSGE 2011
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	85,7%	86,0%	86,7%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	4,1%	3,5%	2,5%
Eigenkapital	40 T€	38 T€	28 T€
Bilanzsumme	979 T€	1.061 T€	1.138 T€
Verbindlichkeiten	929 T€	1.013 T€	1.103 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	4,8%	4,1%	2,9%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	23,6%	26,9%	30,3%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	29,0%	30,4%	29,7%
Finanzmittelbestand	92 T€	121 T€	122 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	4,0%	5,2%	4,4%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	6,3%	24,5%	2,2%
Umsatz	154 T€	171 T€	161 T€
Jahresergebnis	2.546 €	9.220 €	628 €
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	3,7%	3,3%	3,5%
Mitarbeiter	1,0 MA	1,0 MA	1,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Die SSGE Solarstrom GmbH, Eberswalde ist eine Tochtergesellschaft der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH. Die WHG ist zu 90 % an der SSGE beteiligt. Daneben sind Herr Ralf Dieme und die R&T Gebäudetechnik OHG Finowfurt mit jeweils 5% beteiligt.

Die SSGE hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresumsatz in Höhe von 154 T€ abgeschlossen.

Das Jahresergebnis 2013 nach Steuern beträgt 2,5 T€.

Die Bilanzsumme ist in erster Linie aufgrund der erfolgten Abschreibung auf das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 83 T€ auf 978 T€ gesunken. Das Eigenkapital beträgt 40,1 T€ und ist um den Wert des Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 4,1 %.

Die Liquidität der Gesellschaft ist derzeit gesichert. Die Finanzlage ist von der einwandfreien Funktion der Anlagen, der Wetterlage und somit von der Höhe der Einspeisemenge abhängig.

Außer dem Geschäftsführer sind in der Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Derzeit arbeitet die Gesellschaft wirtschaftlich stabil. Für die Gesellschaft bestehen jedoch nicht beeinflussbare Risiken. Das ist zum einen die Wetterlage in Bezug auf die jährlichen Sonnenstunden und den damit einhergehenden Solarertrag.

Weitere Investitionen in PV-Anlagen sind geplant, die jedoch nur bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit umgesetzt werden.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	SSGE 2013 [in Euro]	SSGE 2012 [in Euro]	SSGE 2011 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	416.700,00	416.700,00	424.141,59
davon ein Darlehen von der WHG	375.000,00	375.000,00	375.000,00

f) Bilanz zum 31.12.2013

	SSGE 2013 [in Euro]	SSGE 2012 [in Euro]	SSGE 2011 [in Euro]
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	838.882,00	912.911,00	986.940,00
I. Sachanlagen	838.882,00	912.911,00	986.940,00
Technische Anlagen und Maschinen	838.882,00	912.911,00	986.940,00
B. Umlaufvermögen	122.615,43	128.293,85	128.398,73
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.066,78	7.512,72	6.466,76
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.276,72	6.595,86	6.250,76
sonstige Vermögensgegenstände	6.790,06	916,86	216,00
II. flüssige Mittel	91.548,65	120.781,13	121.931,97
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	91.548,65	120.781,13	121.931,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.106,12	20.118,85	22.874,30
Bilanzsumme	978.603,55	1.061.323,70	1.138.213,03

	SSGE 2013 [in Euro]	SSGE 2012 [in Euro]	SSGE 2011 [in Euro]
PASSIVA			
A. Eigenkapital	40.142,38	37.596,34	28.376,58
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	12.596,34	3.376,58	2.748,58
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.546,04	9.219,76	628,00
B. Rückstellungen	9.857,29	10.593,30	7.100,20
Steuerrückstellungen	3.857,29	4.593,30	1.100,20
sonstige Rückstellungen	6.000,00	6.000,00	6.000,00
C. Verbindlichkeiten	928.603,88	1.013.134,06	1.102.736,25
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	505.997,03	590.597,71	671.075,17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.200,77	5.130,27	4.265,14
sonstige Verbindlichkeiten	417.406,08	417.406,08	427.395,94
Bilanzsumme	978.603,55	1.061.323,70	1.138.213,03

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013

	SSGE 2013 [in Euro]	SSGE 2012 [in Euro]	SSGE 2011 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	154.282,67	170.564,71	161.485,92
2. sonstige betriebliche Erträge	0,00	1.317,46	4.200,00
3. Materialaufwand	-4.698,06	-4.756,31	-4.803,80
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-4.698,06	-4.756,31	-4.803,80
4. Rohergebnis	149.584,61	167.125,86	160.882,12
5. Personalbedarf	-5.656,32	-5.656,32	-5.651,52
Löhne und Gehälter	-4.800,00	-4.800,00	-4.800,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-856,32	-856,32	-851,52
6. Abschreibungen	-74.029,00	-74.029,00	-73.765,00
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-74.029,00	-74.029,00	-73.765,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.005,63	-29.610,66	-32.967,24
8. ordentliches Betriebsergebnis	38.893,66	57.829,88	48.498,36
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.095,50	1.221,17	1.385,10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.393,07	-45.950,31	-48.985,20
11. Finanzergebnis	-35.297,57	-44.729,14	-47.600,10
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.596,09	13.100,74	898,26
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.050,05	-3.880,98	-270,26
14. Jahresüberschuss/ -verlust	2.546,04	9.219,76	628,00

2.2. MD Marketing- und Dienstleistungs GmbH Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Friedrich-Ebert-Straße 17 16225 Eberswalde
Telefon	03334/ 81 89 00
Fax	03334/ 81 89 099
Gesellschaftsvertrag vom	13. Juli 2004
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Marketing-Dienstleistungen auf dem Gebiet der Gastronomie, des Gastgewerbes und des Tourismus sowie deren Betreuung aller Art, insbesondere die Erstellung von Konzepten, Marktanalysen, Innovationen sowie die Betreuung und Vermarktung von Gaststätten, Beherbergungen und touristischen Unternehmungen jeder Art.</p> <p>Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, deren Vertretung übernehmen oder Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann weiterhin Unternehmen, deren Unternehmensgegenstand ihren eigenen gleich oder ähnlich ist, gründen, sie erwerben, pachten, sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten und weiterhin teilweise ihren Betrieb verpachten.</p>
Stammkapital	25.000,00 Euro
Gesellschafter	WHG zu 100 %
Geschäftsführung	Doreen Boden
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	MD 2013	MD 2012	MD 2011
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	57,9%	56,4%	37,9%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	48,9%	44,0%	27,6%
Eigenkapital	86 T€	86 T€	86 T€
Bilanzsumme	175 T€	195 T€	311 T€
Verbindlichkeiten	77 T€	103 T€	199 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	84,5%	78,0%	72,8%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	1,2%	2,4%	2,2%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	95,7%	81,0%	96,9%
Finanzmittelbestand	35 T€	65 T€	90 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	1,4%	2,4%	2,1%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	0,0%	0,0%	0,0%
Umsatz	207 T€	200 T€	299 T€
Jahresergebnis	0 T€	0 T€	0 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	44,7%	33,8%	40,3%
Mitarbeiter	6,0 MA	6,0 MA	3,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Seit 2010 ist die WHG alleinige Gesellschafterin der MD Marketing- und Dienstleistungs-GmbH Eberswalde.

Das Geschäftsjahr 2013 wurde mit einem Verlust in Höhe von 85 T€ abgeschlossen. Dieser Betrag wurde aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages durch die Gesellschafterin voll ausgeglichen.

Im 1. Halbjahr waren die Neuausrichtung und Strukturierung der Arbeits- und Ablaufprozesse im laufenden Hotelbetrieb Hauptaufgabe.

Der Hotelbetrieb unterliegt schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen. Diese sind geringer Auslastung, steigenden Bewirtschaftungskosten und eine ungünstigen Hotelinfrastruktur.

Eine kostendeckende Bewirtschaftung, bedingt durch die geringe Anzahl an Zimmer im Hotel, konnte bei einer Auslastung von durchschnittlich 43,41 % im Jahresdurchschnitt nicht erreicht werden. Selbst bei Vollauslastung ist eine kostendeckende Bewirtschaftung nicht zu erwarten.

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 175 T€ (VJ 195 T€).

2013 wurden allen Zahlungsverpflichtungen vertrags- und termingerecht bezahlt. Der Bankbestand betrug zum 31.12.2013 - 35 T€.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die MD Marketing- und Dienstleistungs-GmbH Eberswalde sollte bis Ende 2014 im Rahmen einer Sanierungsphase positiv entwickelt werden. Allerdings war bereits in den ersten drei Quartalen des Wirtschaftsjahres 2014 zu beobachten, dass sich die negative Entwicklung des Hotelbetriebes nicht umkehren lässt, trotz der seit 2013 vorgenommenen Neuausrichtung und verbesserter Strukturierung der Arbeits- und Ablaufprozesse. Insofern erfolgte die geordnete Auflösung des Geschäftsbetriebes des Hotels zum 31.12.2014.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	MD 2013 [in Euro]	MD 2012 [in Euro]	MD 2011 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	85.820,53	4.733,32	81.842,60
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
davon Darlehen von der WHG	0,00	0,00	0,00

f) Bilanz zum 31.12.2013

	MD 2013 [in Euro]	MD 2012 [in Euro]	MD 2011 [in Euro]		MD 2013 [in Euro]	MD 2012 [in Euro]	MD 2011 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	101.548,00	110.064,00	117.922,00	A. Eigenkapital	85.850,60	85.850,60	85.850,60
I. Sachanlagen	101.548,00	110.064,00	117.922,00	I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.548,00	110.064,00	117.922,00	II. Kapitalrücklagen	440.000,00	440.000,00	440.000,00
B. Umlaufvermögen	73.347,89	83.697,74	192.795,52	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-379.149,40	-379.149,40	-379.149,40
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	5.500,00	5.500,00	500,00	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.500,00	5.500,00	500,00	B. Rückstellungen	12.937,76	6.008,61	26.403,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.648,14	12.964,91	102.689,99	Steuerrückstellungen	304,24	544,56	1.021,75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.737,70	3.966,50	11.086,85	sonstige Rückstellungen	12.633,52	5.464,05	25.381,56
sonstige Vermögensgegenstände	28.910,44	8.998,41	91.603,14	C. Verbindlichkeiten	76.667,29	103.343,18	199.034,74
III. flüssige Mittel	35.199,75	65.232,83	89.605,53	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.543,10	2.738,60	15.880,94
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	35.199,75	65.232,83	89.605,53	sonstige Verbindlichkeiten	72.124,19	100.604,58	183.153,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	559,76	1.440,65	571,13	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	Bilanzsumme	175.455,65	195.202,39	311.288,65
Bilanzsumme	175.455,65	195.202,39	311.288,65				

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013

	MD 2013 [in Euro]	MD 2012 [in Euro]	MD 2011 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	207.027,80	200.224,18	298.975,88
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	5.000,00	0,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	5.000,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	4.955,62	37.739,77	154.263,96
4. Materialaufwand	-20.348,62	-22.796,67	-77.868,62
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.107,71	-16.145,15	-62.003,94
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-4.240,91	-6.651,52	-15.864,68
5. Rohergebnis	191.634,80	220.167,28	375.371,22
6. Personalbedarf	-92.525,17	-67.640,33	-120.495,75
Löhne und Gehälter	-75.527,33	-55.304,80	-99.089,98
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-16.997,84	-12.335,53	-21.405,77
7. Abschreibungen	-17.552,73	-34.689,91	-32.451,57
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-17.552,73	-31.716,49	-32.451,57
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreitet	0,00	-2.973,42	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-164.936,09	-118.031,22	-297.992,82
9. ordentliches Betriebsergebnis	-83.379,19	-194,18	-75.568,92
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	259,41	245,53
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.441,34	-4.740,09	-6.519,21
12. Finanzergebnis	-2.441,34	-4.480,68	-6.273,68
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-85.820,53	-4.674,86	-81.842,60
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-58,46	0,00
15. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages	85.820,53	4.733,32	81.842,60
16. Jahresüberschuss/-verlust	0,00	0,00	0,00

3. GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift Rudolf-Breitscheid-Straße 36
16225 Eberswalde



Telefon 03334/ 69-0
Fax 03334/ 23-121

E-Mail gf@glg-mbh.de
Homepage www.glg-mbh.de

Gesellschaftsvertrag vom 20. August 1997
in der Fassung vom 22. Dezember 2005

Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist die Funktion einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft für Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich. Dies betrifft folgende Gesellschaften:

1. Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, mit ihrer Tochtergesellschaft
 - a. REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH,
 - b. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH
2. Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH, mit ihrer Tochtergesellschaft
 - a. MVZ Prenzlau GmbH,
3. Martin Gropius Krankenhaus GmbH
4. Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center Eberswalde,
5. Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde,
 - a. WPG Wolletzer Patienten Service GmbH
6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH

Stammkapital 50.000,00 Euro

Gesellschafter Landkreis Barnim zu 71,1 %
Landkreis Uckermark zu 25,1 %
Stadt Eberswalde zu 3,8 %

Geschäftsführung

Dr. Steffi Miroslau
Dr. Jörg Mocek

Aufsichtsrat

Bodo Ihrke
Dietmar Schulze
Friedhelm Boginski
Bernd Döbelin
Matthias Franzke
Margitta Mächtig
Danko Jur
Ingo Zimmermann
Kerstin Mutz
Uwe Voß
Ingo Naumann
Barbara Ehm
Gustav-Adolf Haffner
Axel Kumrey
Karina Platz
Mario Kuttner
Jörn Liefke
Sven Freundt (ab 11.02.2013)

Beteiligungen**Unmittelbare Beteiligungen**

Klinikum Barnim GmbH, Werner	
Forßmann Krankenhaus	zu 100 %
Medizinische Einrichtungs-GmbH	
Medicus-Center Eberswalde	zu 100 %
Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH	
Eberswalde	zu 100 %
Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark	
gGmbH	zu 100 %
Martin Gropius Krankenhaus	zu 100 %
GLG-Ambulante Pflege & Service GmbH	zu 100 %
AGKAMED Holding GmbH	zu 0,7 %

Mittelbare Beteiligungen

REHAZENT Ambulante Rehabilitation	
Eberswalde GmbH	zu 100 %
GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH	zu 100%
MVZ Prenzlau GmbH, Prenzlau	zu 100 %
WPG Wolletzer Patienten Service GmbH	zu 51 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	GLG 2013	GLG 2012	GLG 2011
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	75,1%	78,9%	84,0%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	76,3%	79,2%	83,0%
Eigenkapital	9.506 T€	9.352 T€	17.038 T€
Bilanzsumme	12.459 T€	11.811 T€	20.519 T€
Verbindlichkeiten	2.455 T€	1.572 T€	3.062 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	105,0%	104,9%	98,8%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,2%	0,2%	0,2%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	73,5%	106,0%	106,8%
Finanzmittelbestand	2.429 T€	264 T€	429 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	1,5%	-64,8%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	1,6%	-82,2%	1,0%
Umsatz	19.647 T€	21.341 T€	20.741 T€
Jahresergebnis	154 T€	-7.686 T€	178 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	45,7%	43,0%	39,6%
Mitarbeiter (Vollkräfte)	203,4 MA	204,3 MA	188,5 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Die Landkreise Barnim und Uckermark sowie die Stadt Eberswalde haben im Jahr 2006 ihre Verantwortung für das Gesundheitswesen unter dem Dach der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH gebündelt. Zwischenzeitlich ist die GLG als starker kommunaler Dienstleister auf dem regionalen Gesundheitsmarkt erfolgreich etabliert.

Ziele der GLG sind unter anderem die umfassende Erfüllung des medizinisch-sozialen Versorgungsauftrages der Landkreise Barnim und Uckermark, Maßnahmen zur Stärkung des Krankenhausverbundes, die Absicherung ambulanter Leistungen bei Versorgungsbedarf und der Aufbau moderner Leistungsangebote wie die Telemedizin. Im Einzelnen werden diese Aufgaben durch die Tochter- und Enkelgesellschaften der GLG wahrgenommen bzw. erfüllt. Hierbei finden die Stärkung der Kernkompetenzen des Unternehmensverbundes und die Sicherung und Profilierung der einzelnen Standorte Berücksichtigung. Weiteres Ziel der GLG ist die Qualitätsführerschaft in ihrem Geschäftsbereich im Bundesland Brandenburg.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden in den Fachbereichen der GLG-Gesundheitseinrichtungen insgesamt 113.937 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Unternehmensverbund beschäftigte im Berichtsjahr 2.707 Mitarbeiter und ist somit weiterhin größter Arbeitgeber in der Region.

Mit dem Wechsel der Geschäftsführung standen Konsolidierungsmaßnahmen einzelner Unternehmen des Verbundes sowie die Aufbauorganisation der administrativen Bereiche im Fokus. Die Maßnahmen sind in die jeweiligen Wirtschaftspläne der Gesellschaften eingeflossen. Die bisher in der GLG vorhandenen Abteilungen wurden zu zwei Bereichen zusammengefasst. Durch zusätzliche personelle Kapazitäten wurde den Bereichen Risikomanagement und Innenrevision mehr Bedeutung beigemessen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 154 T€ erzielt. Die Veränderung zum Jahresfehlbetrag des Vorjahres in Höhe von 7.685 T€, begründet sich aus dem im Geschäftsjahr 2012 abbeschriebenen Beteiligungsbuchwert der Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH.

Aufgrund niedriger Personal- und Sachkosten und somit auch eines niedrigen Entgeltes für die Betriebsführung der Tochter- und Enkelgesellschaften liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht unter dem des Vorjahres.

Der Rückgang der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2012 zugeführten Rückstellungen für Abfindungen. Im Bereich der Sachkosten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch die niedrigen Rechts- und Beratungskosten auch aufgrund von beendeten Projekten zurückgegangen.

Ein geringer Umfang der Warenlieferungen an die Tochter- und Enkelgesellschaften sowie an Dritte ist Grund für einen geringeren Materialaufwand, aber auch für die geringeren Umsätze aus Warenlieferungen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Im Geschäftsjahr 2013 konnte ein Zufluss an liquiden Mitteln in Höhe von 260 T€ aus dem Cashflow i.e.S. erwirtschaftet werden.

Die Bilanzsumme der GLG in Höhe von 12.459 T€ (VJ 11.811 T€) ist maßgeblich vom Finanzanlagevermögen geprägt. Die Erhöhung zum Vorjahr beruht auf einem höheren Vermögen an Geldmittel. Demgegenüber stehen höhere kurzfristige Verbindlichkeiten.

Das Anlagevermögen in Höhe von 9.360,6 T€ (VJ 9.319,0 T€) ist nahezu unverändert. Die Sachanlagen haben sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen verringert. Ein Zuwachs ist hingegen bei den Finanzanlagen aufgrund eines Darlehens an die GZG zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 10.226 T€ (VJ 10.162 T€) gedeckt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 76,3% und hat sich aufgrund eines höheren Fremdkapitals gegenüber den Vorjahr (79,2%) verringert.

Die Vermögens- und Ertragslage sowie die Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind geordnet.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Dem Risikomanagement mehr Bedeutung zu geben war Aufgabe der Gesellschafter, dem nun mit einer eigenen Stabstelle Risikomanagement Rechnung getragen wird. Im Mittelpunkt standen zunächst die konzeptionelle Überarbeitung des Risikomanagementsystems sowie die Definition der Aufbau- und Ablauforganisation. Im Anschluss hieran lag der Fokus auf dem kaufmännischen Bereich.

Im Berichtsjahr ist für die kaufmännischen Bereiche ein Risikoinventar neu erstellt und bewertet worden. Wesentliche bestandsgefährdende Risiken sind zum Zeitpunkt hieraus nicht erkennbar. Gleichwohl finden sich auf dem Risikoinventar basierende Erkenntnisse in der Maßnahmenplanung wieder.

Kerninstrument zur Realisierung eines effektiven Risikomanagementprozesses ist das bestehende umfassende monatliche Berichtswesen. Die Darstellung der Leistungs-, Erlös- und Kostenentwicklung auf Konzern-, Unternehmens- und Abteilungsebene erlaubt es Planab-

weichungen frühzeitig zu erkennen und entgegenzuwirken. Auf dieser Basis soll insbesondere das Risikofrühwarnsystem im Geschäftsjahr 2014 weiter ausgebaut werden.

Ziel für das Geschäftsjahr 2014 ist es weiterhin, das System weiterführend auf die klinischen Bereiche auszuweiten und mit den Controlling-Prozessen zu verzahnen, um als ergänzendes Instrument einer wertorientierten Unternehmensführung Anwendung zu finden.

Die Gesellschafter der GLG, die Landkreise Barnim und Uckermark und die Stadt Eberswalde verbinden mit ihrer zentralen Aufgabe die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung und die weitere Verbesserung des Gesundheitsangebotes.

An die im Jahr 2013 gesetzten Ziele zur betriebswirtschaftlichen Führung der einzelnen Unternehmen, zur Leistungserbringung und Stellung der GLG als wichtiger Arbeitgeber wird weiterhin festgehalten. Die aktuelle Lage lässt erkennen, dass diese Ziele weiterhin erreichbar sind. Die insgesamt positiver als zunächst erwartet ausgefallenen Unternehmensergebnisse bestätigen dies. Für den Unternehmensverbund wird im Geschäftsjahr 2014 weiterhin von einem positiven Ergebnis ausgegangen. Für die GLG mbH wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 172,3 T€ veranschlagt.

Die im Jahr 2014 in der GLG mbH geplante Erhöhung der Personalkosten beruht auf Tarifsteigerungen sowie einer höheren Vollkräftezahl, die auf einen Wechsel von Mitarbeitern der Tochter- und Enkelgesellschaften in die GLG mbH herrührt.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	GLG 2013 [in Euro]	GLG 2012 [in Euro]	GLG 2011 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Bürgschaft für ein Darlehen der Martin Gropius Krankenhaus GmbH an die Medizinisch - Soziales Zentrum Uckermark gGmbH	6.000.000,00	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	357.021,52	1.969.276,71	2.393.512,80
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.783.892,08	882.208,29	2.256.464,22
davon ein Darlehen der Klinikum Barnim GmbH	793.866,88	882.208,29	968.766,30

f) Bilanz zum 31.12.2013

	GLG 2013 [in Euro]	GLG 2012 [in Euro]	GLG 2011 [in Euro]		GLG 2013 [in Euro]	GLG 2012 [in Euro]	GLG 2011 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	9.360.554,60	9.318.979,25	17.242.458,01	A. Eigenkapital	9.505.952,08	9.351.873,04	17.037.655,89
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.952,00	2.793,00	2.736,00	I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II. Sachanlagen	187.438,00	277.710,00	330.055,00	II. Kapitalrücklagen	16.478.859,09	16.478.859,09	16.478.859,09
Außenanlagen auf fremden Grundstücken	36.635,00	41.874,00	37.283,00	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-7.176.986,05	508.796,80	330.614,47
Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.803,00	235.836,00	292.772,00	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	154.079,04	-7.685.782,85	178.182,33
III. Finanzanlagen	9.163.164,60	9.038.476,25	16.909.667,01	B. Rückstellungen	497.958,33	887.376,52	419.870,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.037.939,01	9.037.939,01	16.909.129,77	Steuerrückstellungen	26.084,33	30.894,52	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	124.688,35	537,24	537,24	sonstige Rückstellungen	471.874,00	856.482,00	419.870,00
Beteiligungen	537,24	0,00	0,00	C. Verbindlichkeiten	2.455.076,05	1.571.591,12	3.061.792,16
B. Umlaufvermögen	3.091.089,23	2.489.816,68	3.269.874,68	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463.927,04	499.363,88	578.470,53
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	197.236,65	202.590,90	235.374,31	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.783.892,08	882.208,29	2.256.464,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	465.120,81	2.023.088,24	2.605.059,08	sonstige Verbindlichkeiten	207.256,93	190.018,95	226.857,41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.903,60	4.611,58	18.545,30	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	180,00	0,00
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	357.021,52	1.969.276,71	2.393.512,80				
sonstige Vermögensgegenstände	99.195,69	49.199,95	193.000,98				
III. flüssige Mittel	2.428.731,77	264.137,54	429.441,29				
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.428.731,77	264.137,54	429.441,29				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.342,63	2.224,75	6.985,36				
Bilanzsumme	12.458.986,46	11.811.020,68	20.519.318,05	Bilanzsumme	12.458.986,46	11.811.020,68	20.519.318,05

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013

	GLG 2013 [in Euro]	GLG 2012 [in Euro]	GLG 2011 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	19.647.112,75	21.341.108,15	20.741.311,12
2. sonstige betriebliche Erträge	591.982,70	603.142,03	499.454,60
3. Materialaufwand	-8.672.382,79	-9.467.213,80	-10.068.788,87
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-8.672.382,79	-9.467.213,80	-10.068.788,87
4. Rohergebnis	11.566.712,66	12.477.036,38	11.171.976,85
5. Personalbedarf	-8.987.110,87	-9.179.169,28	-8.203.308,01
Löhne und Gehälter	-7.512.917,20	-7.713.747,63	-6.839.877,25
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-1.474.193,67	-1.465.421,65	-1.363.430,76
6. Abschreibungen	-107.739,33	-105.749,10	-95.629,35
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-107.739,33	-105.749,10	-95.629,35
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.216.143,74	-2.917.806,31	-2.620.192,28
8. ordentliches Betriebsergebnis	255.718,72	274.311,69	252.847,21
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.394,86	1.814,65	1.973,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.460,39	-36.493,83	-39.444,03
11. Finanzergebnis	-27.065,53	-34.679,18	-37.470,79
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	228.653,19	239.632,51	215.376,42
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-7.871.190,76	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-7.871.190,76	0,00
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-72.190,50	-51.322,44	-34.212,59
16. Sonstige Steuern	-2.383,65	-2.902,16	-2.981,50
17. Jahresüberschuss/ -verlust	154.079,04	-7.685.782,85	178.182,33

Aufgrund der geringen Beteiligung der Stadt Eberswalde an der GLG wird auf eine ausführliche Darstellung der Tochter- und Enkelgesellschaften verzichtet. Es folgen allgemeine Angaben zu diesen sowie eine zusammenfassende Darstellung im Konzernabschluss der GLG.

3.1. Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde
Telefon	03334/ 69-0
Fax	03334/ 23-121
E-Mail	info@klinikum-barnim.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	26. November 1991 in der Fassung vom 21. April 2006
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Werner Forßmann Krankenhauses in Eberswalde einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.
Stammkapital	511.291,88 Euro
Gesellschafter	Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH zu 100 % GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH zu 100%

3.1.1. REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde
Telefon	03334/ 69-21 32
Fax	03334/ 69-21 31
E-Mail	rehazent@klinikum-barnim.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	19. Dezember 1995 in der Fassung vom 18. Dezember 2008
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer Möglichkeiten der ambulanten Rehabilitation von Patienten ohne Rücksicht auf Staatszugehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht und Wohnsitz. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb eines ambulanten Rehabilitationszentrums verwirklicht.
Stammkapital	25.564,59 Euro
Gesellschafter	Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus zu 100 % (100 % seit dem 1. April 2012, zuvor 50,8 %)
Geschäftsführung	Günter Janz Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.1.2. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Zur Welse 2 16278 Angermünde
Telefon	033337/ 49-0
Fax	033337/ 49-0
E-Mail	info@glg-fachklinik-wolletzsee.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	23. Februar 2012
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie dient im Rahmen ihrer Möglichkeiten der stationären und ambulanten Behandlung und Untersuchung von Patienten – ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse und Geschlecht. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb eines Verhaltensmedizinischen Rehabilitationszentrums für die Bereiche Kardiologie-Angiologie-Neurologie verwirklicht. Die Gesellschaft kann weitere Einrichtungen im Sinne des vorgenannten Gesellschaftszwecks errichten und betreiben. Sie kann Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten errichten und betreiben.
Stammkapital	50.000,00 Euro
Gesellschafter	Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.2. Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 37 16278 Angermünde
Telefon	03331/ 271-0
Fax	03331/ 271-444
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	26. Juli 1991 in der Fassung vom 22. Dezember 2005
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die medizinische Grundversorgung der Region, insbesondere der Einwohner des Landkreises Uckermark. Dieses erfolgt insbesondere durch den Betrieb des Krankenhauses Angermünde und des Kreiskrankenhauses Prenzlau.
Stammkapital	2.469.550,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	MVZ Prenzlau GmbH zu 100 %

3.2.1. MVZ Prenzlau GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Grabowstraße 32 17291 Prenzlau
Telefon	03984/ 51 51
Fax	03984/ 51 56
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	9. September 2005 in der Fassung vom 21. Dezember 2006
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen unprivatärztlichen Versorgung sowie sonstige ärztliche Tätigkeiten.</p> <p>Zweck der Gesellschaft ist die selbstlose Unterstützung körperlich hilfsbedürftiger Personen und die Förderung des Gesundheitswesens. Die Gesellschaft wird ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse und Geschlecht tätig. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums erfüllt.</p> <p>Die Gesellschaft kann weitere Einrichtungen im Sinne des genannten Gesellschaftszwecks errichten und betreiben. Zudem kann sie Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen erwerben und sich an ihnen beteiligen.</p>
Stammkapital	250.000,00 Euro
Gesellschafter	MSZ Uckermark gGmbH zu 100 %
Geschäftsführung	Brigitte Schiefelbein Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen

Beteiligungen

keine

3.3. Martin Gropius Krankenhaus GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Oderberger Straße 8 16225 Eberswalde
Telefon	03334/ 53-0
Fax	03334/ 53-261
E-Mail	info@mgkh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	4. Oktober 2005
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die medizinische Versorgung in der Region, insbesondere in den Bereichen Neurologie, Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie (gemäß §§ 63 und 64 StGB), eines Fachbereiches für sozial-psychiatrische Rehabilitation, psychiatrische Institutsambulanzen, Funktionsbereichen, psychiatrischen Tageskliniken und Wohngruppen. Die Gesellschaft kann weitere Einrichtungen im Sinne des vorgenannten Gesellschaftszwecks errichten und betreiben. Sie kann Aus- und Fortbildungsstätten errichten und betreiben. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, der Familienpflege sowie der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen bei der Ausbildung und Erziehung. Sie dient im Rahmen ihrer Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse und Geschlecht. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb eines Fachkrankenhauses für Psychiatrie, Neurologie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie verwirklicht.</p>
Stammkapital	525.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %

Geschäftsführung	Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.4. Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Robert-Koch-Straße 17 16225 Eberswalde
Telefon	03334/ 254-0
Fax	03334/ 212 774
E-Mail	meg@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	29. Oktober 1991 in der Fassung vom 14. Juli 2012
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb einer medizinischen Einrichtung.
Stammkapital	25.564,59 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Brigitte Schiefelbein Dr. Steffi Miroslau (ab 01.10.2012) Dr. Jörg Mocek (ab 04.12.2012)
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.5. Gesundheitszentrum- Verwaltungs GmbH Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde
Telefon	03334/ 69-22 04
Fax	03334/ 23-121
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	29. Oktober 1991 in der Fassung vom 21. April 2006
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermietung und Verwaltung von Praxisräumen, therapeutischen Einrichtungen sowie sonstigen Räumlichkeiten und Einrichtungen. Darüber hinaus gehören zum Gegenstand des Unternehmens die Unterhaltung und der Betrieb von Versorgungs- und Serviceeinrichtungen der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH und deren Tochtergesellschaften.
Stammkapital	28.632,34 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. Jörg Mocek Brigitte Schiefelbein
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	WPG Wolletzer Patientenservice GmbH zu 51%

3.5.1. WPG Wolletzer Patientenservice GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde
Telefon	03334/ 69 23 09
Fax	03334/ 23 121
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	17. Juli 2006 in der Fassung vom 8. November 2012
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages die Reinigungstätigkeit aller Art, allgemeine hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Hol- und Bringdienst, Transportdienste und sonstige Dienstleistungen, für die keine besondere Erlaubnis oder Genehmigung erforderlich ist, Speisen- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen und Transportdienste, soweit dazu keine besondere Erlaubnis oder Genehmigung erforderlich ist, Erbringung von Facility-Management-Dienstleistungen, d.h. die Organisation, Koordination und Erbringung von Dienstleistungen, die für die Erhaltung und Nutzung von Grundstücken nebst darauf stehenden Gebäuden und ihren Räumlichkeiten sowie den zugehörigen Maschinen und Anlagen zweckdienlich sind sowie sonstige infrastrukturelle Dienstleistungen, die im Rahmen des Betriebes einer pflegerischen bzw. medizinischen Einrichtung erforderlich und nicht pflegerischer Art sind.
Stammkapital	25.000,00 Euro
Gesellschafter	Gesundheitszentrum- und Verwaltungs GmbH mbH zu 51 % Weidemann Gruppe GmbH zu 49 %

Geschäftsführung	Brigitte Schiefelbein Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde
Telefon	03334/ 69-21 34
Fax	03334/ 69-24 32
E-Mail	amb-pflege-und-service@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	7. Mai 1996 zuletzt geändert am 29. September 2008
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe und Altenpflege sowie des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie dient im Rahmen ihrer Möglichkeiten der medizinischen, pflegerischen und sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen in deren eigenen Häuslichkeiten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse und Geschlecht. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes verwirklicht.
Stammkapital	25.564,59 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Christiane Reinefeldt Dr. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.7. GLG-Konzern

a) Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis

Mutterunternehmen



GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Konzerngesellschaften

Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus,

mit ihren Tochtergesellschaften

REHAZENT Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH und der GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

GLG Ambulante Pflege & Service GmbH

Gesundheitszentrum-Verwaltungs GmbH Eberswalde,
mit ihrer Tochtergesellschaft

WPG Wolletzer Patienten Service GmbH

Medizinische Einrichtungs-GmbH Medicus-Center
Eberswalde,

Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH
mit ihrer Tochtergesellschaft

MVZ Prenzlau GmbH

Martin Gropius Krankenhaus GmbH

b) Kennzahlen zum Konzern

	GLG-Konzern 2013	GLG-Konzern 2012	GLG-Konzern 2011
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	78,4%	80,7%	80,5%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	13,0%	12,4%	12,8%
Eigenkapital	29.373 T€	28.662 T€	28.203 T€
Bilanzsumme	225.556 T€	231.155 T€	220.423 T€
Verbindlichkeiten	49.092 T€	49.887 T€	33.272 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	27,7%	27,3%	22,5%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,9%	0,8%	0,7%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	179,9%	181,7%	192,7%
Finanzmittelbestand	27.177 T€	22.386 T€	21.983 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	1,0%	0,8%	1,5%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	2,4%	1,9%	8,1%
Umsatz	171.532 T€	163.201 T€	148.725 T€
Jahresergebnis	705 T€	539 T€	2.280 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	68,4%	67,8%	66,8%
Mitarbeiter Vollkräfte	2.362,8 MA	2.304,1 MA	2.106,5 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Konzernbericht

Die Landkreise Barnim und Uckermark sowie die Stadt Eberswalde haben im Jahr 2006 ihre Verantwortung für das Gesundheitswesen unter dem Dach der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH gebündelt. Zwischenzeitlich ist die GLG als starker kommunaler Dienstleister auf dem regionalen Gesundheitsmarkt erfolgreich etabliert.

Ziele der GLG sind unter anderem die umfassende Erfüllung des medizinisch-sozialen Versorgungsauftrages der Landkreise Barnim und Uckermark, Maßnahmen zur Stärkung des Krankenhausverbundes, die Absicherung ambulanter Leistungen bei Versorgungsbedarf und der Aufbau moderner Leistungsangebote wie die Telemedizin. Im Einzelnen werden diese Aufgaben durch die Tochter- und Enkelgesellschaften der GLG wahrgenommen bzw. erfüllt. Hierbei finden die Stärkung der Kernkompetenzen des Unternehmensverbundes und die Sicherung und Profilierung der einzelnen Standorte Berücksichtigung. Weiteres Ziel der GLG ist die Qualitätsführerschaft in ihrem Geschäftsbereich im Bundesland Brandenburg.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden in den Fachbereichen der GLG-Gesundheitseinrichtungen insgesamt 113.937 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Unternehmensverbund beschäftigte im Berichtsjahr 2.707 Mitarbeiter und ist somit weiterhin größter Arbeitgeber in der Region.

Mit dem Wechsel der Geschäftsführung standen Konsolidierungsmaßnahmen einzelner Unternehmen des Verbundes sowie die Aufbauorganisation der administrativen Bereiche im Fokus. Die Maßnahmen sind in die jeweiligen Wirtschaftspläne der Gesellschaften eingeflossen. Die bisher in der GLG vorhandenen Abteilungen wurden zu zwei Bereichen zusammengefasst. Durch zusätzliche personelle Kapazitäten wurde den Bereichen Risikomanagement und Innenrevision mehr Bedeutung beigemessen.

Die Bilanzsumme hat sich von 231.154 T€ um 5.599 T€ auf 225.555 T€ verringert.

Als Konzernjahresergebnis wird ein Überschuss in Höhe von 704 T€ (VJ 539 T€) nach Umgliederung der Gewinnanteile anderer Gesellschafter ausgewiesen.

In den Konzernumsatzerlösen von 171.532 T€ (VJ 163.201 T€) sind zudem Erlöse aus ambulanten Leistungen der Krankenhäuser von 6.273 T€ (VJ 6.079 T€) enthalten.

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 2.362,8 Vollkräfte beschäftigt (VJ: 2.304,1 Vollkräfte).

Das Konzernjahresergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um 175 T€ von 535 T€ auf 710 T€ verbessert werden. Dies ist im Wesentlichen auf die durch die Geschäftsführung verabschiedeten und umgesetzten Maßnahmen zur Konsolidierung bis 2016 zurückzuführen.

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war jederzeit gegeben. Der Bestand an flüssigen Mitteln zum 31.12.2013 betrug 27.176 T€ (VJ 22.386 T€)

d) Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Die Gesellschafter der GLG, die Landkreise Barnim und Uckermark und die Stadt Eberswalde verbinden mit ihrer zentralen Aufgabe die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung und die weitere Verbesserung des Gesundheitsangebotes.

Durch die Geschäftsführung wurde eine Zielplanung aller Krankenhausstandorte für das Geschäftsjahr 2014 unter Berücksichtigung der Fortschreibung der Krankenhausplanung des Landes Brandenburg erarbeitet.

Die von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2014 stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 11.12.2013 zu. Der Unternehmensverbund der GLG mbH wird insgesamt ein positives Betriebsergebnis erreichen. Jedoch sind gezielte Leistungssteigerungen, aber auch Einsparungen in Sachkosten- und Personalbereich notwendig. Die Anfang des Jahres 2013 gesetzten Konsolidierungsziele für das Jahr 2014 können weiterhin erreicht werden, sodass am verabschiedeten Konsolidierungskurs bis zum Jahr 2016 festgehalten werden kann.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

Auf die Darstellung der Leistungs- und Finanzbeziehungen des GLG-Konzerns wird aufgrund der geringen Beteiligung der Stadt Eberswalde verzichtet.

Eine ausführliche Darstellung kann dem Beteiligungsbericht des Landkreises Barnim entnommen werden.

f) Bilanz zum 31.12.2013

	GLG-Konzern 2013 [in Euro]	GLG-Konzern 2012 [in Euro]	GLG-Konzern 2011 [in Euro]		GLG-Konzern 2013 [in Euro]	GLG-Konzern 2012 [in Euro]	GLG-Konzern 2011 [in Euro]
AKTIVA				PASSIVA			
A. Anlagevermögen	176.881.313,58	186.603.118,03	177.543.647,78	A. Eigenkapital	29.372.793,52	28.662.464,88	28.203.482,69
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.123.235,98	9.419.283,81	9.162.929,16	I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.108.582,70	789.360,68	1.194.174,70	II. Kapitalrücklagen	16.478.859,09	16.478.859,09	16.478.859,09
Geschäfts- und Firmenwert	8.014.653,28	8.629.923,13	7.968.754,46	III. Gewinnrücklagen	70.892,05	70.892,05	70.892,05
II. Sachanlagen	167.757.540,36	177.183.296,98	168.380.181,38	IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	12.054.882,56	11.515.436,04	9.231.777,36
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	146.823.317,56	153.109.877,23	146.209.841,15	V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	704.663,94	539.446,52	2.280.290,09
Technische Anlagen und Maschinen	4.016.435,09	4.307.661,09	4.462.535,09	VI. Ausgleichsposition für Anteile andere Gesellschafter	13.495,88	7.831,18	91.664,10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.871.688,43	17.319.730,24	17.087.307,72	B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	75.717,73	75.717,73	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.046.099,28	2.446.028,42	620.497,42	B. Sonderposten	119.223.314,39	125.280.613,97	131.866.047,47
III. Finanzanlagen	537,24	537,24	537,24	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG			
Beteiligungen	537,24	537,24	537,24	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand			
B. Umlaufvermögen	48.561.050,89	44.448.942,99	42.794.920,03	Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	119.223.314,39	125.280.613,97	131.866.047,47
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	3.322.992,72	3.285.233,20	3.098.549,61	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.499.403,61	1.576.024,62	1.622.617,64	C. Rückstellungen	27.741.322,33	27.146.815,22	26.820.701,67
Unfertige Leistungen	1.823.589,11	1.709.208,58	1.475.931,97	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.162.043,00	9.412.832,77	8.601.337,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.061.331,25	18.777.295,46	17.713.132,31	Steuerrückstellungen	42.616,53	64.874,40	36.010,12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.387.927,87	17.036.811,22	16.557.478,22	sonstige Rückstellungen	17.536.662,80	17.669.108,05	18.183.354,20
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	811.795,25	552.029,25	4.346,00	D. Verbindlichkeiten	49.091.819,78	49.886.577,23	33.272.043,69
sonstige Vermögensgegenstände	861.608,13	1.188.454,99	1.151.308,09	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.402.017,40	37.424.504,38	20.911.748,08
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	546.651,42	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.828.643,32	4.726.974,80	3.974.779,17
III. flüssige Mittel	27.176.726,92	22.386.414,33	21.436.586,69	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.239.796,94	3.481.175,91	4.541.190,92
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	27.176.726,92	22.386.414,33	21.436.586,69	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	113.375,28	102.886,75	84.061,13	Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des AV's	25.448,33	26.968,73	38.477,50
				sonstige Verbindlichkeiten	4.595.913,79	4.226.953,41	3.805.848,02
				E. Rechnungsabgrenzungsposten	50.112,00	101.318,74	237.673,42
				F. Latente Steuern	660,00	1.440,00	22.680,00
Bilanzsumme	225.555.739,75	231.154.947,77	220.422.628,94	Bilanzsumme	225.555.739,75	231.154.947,77	220.422.628,94

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013

	GLG Konzern 2013 [in Euro]	GLG Konzern 2012 [in Euro]	GLG Konzern 2011 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	171.532.221,03	163.201.223,27	148.725.239,77
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	93.660,75	184.178,39	256.417,24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	52.814,59	64.270,50	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	11.098.931,48	12.786.452,30	15.041.744,53
5. Materialaufwand	-35.692.866,13	-35.694.391,24	-35.416.951,89
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Lieferungen und Leistungen	-28.499.976,77	-27.788.109,67	-26.259.340,91
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-7.192.889,36	-7.906.281,57	-9.157.610,98
6. Rohergebnis	147.084.761,72	140.541.733,22	128.606.449,65
7. Personalbedarf	-117.301.487,07	-110.637.327,32	-99.378.440,67
Löhne und Gehälter	-97.867.583,28	-92.893.626,17	-83.198.310,50
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-19.433.903,79	-17.743.701,15	-16.180.130,17
8. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.092.482,36	2.394.579,56	1.639.304,13
9. Erträge aus Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.179.894,16	8.856.665,73	9.243.401,35
10. Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-4.126.796,46	-2.428.036,36	-1.683.614,69
11. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-6.053,88	-6.053,88	-6.053,88
12. Abschreibungen	-13.666.921,46	-14.010.287,67	-13.139.030,84
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-13.666.921,46	-14.010.287,67	-13.139.030,84
13. sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.078.028,53	-22.887.328,58	-22.096.768,08
14. ordentliches Betriebsergebnis	2.177.850,84	1.823.944,70	3.185.246,97
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	153.475,75	109.767,91	201.427,93
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.522.995,28	-1.272.918,03	-971.465,17
17. Finanzergebnis	-1.369.519,53	-1.163.150,12	-770.037,24
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	808.331,31	660.794,58	2.415.209,73
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-74.431,18	-102.108,46	-102.553,60
20. Sonstige Steuern	-23.571,49	-23.212,79	-26.284,35
21. Jahresüberschuss/ -verlust	710.328,64	535.473,33	2.286.371,78
22. Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-5.664,70	3.973,19	-6.081,69
23. Jahresüberschuss ohne Anteile anderer Gesellschafter	704.663,94	539.446,52	2.280.290,09

4. WITO Wirtschafts- und Tourismusedwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde



Telefon 03334/ 59 233

Fax 03334/ 59 337

E-Mail wito@barnim.de

Homepage www.wito-barnim.de

Gesellschaftsvertrag vom 8. September 1992,
in der Fassung vom 3. April 2009

Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landkreis Barnim. Zum Bereich der Wirtschaftsförderung gehören insbesondere die Betreuung und Unterstützung von ansässigen Unternehmen und Investoren, Existenzgründungs- und Existenzsicherungsberatung sowie Akquirierung und die Ansiedlung von Unternehmen. Dazu kann die Gesellschaft eng mit weiteren kommunalen Wirtschaftsförderungsunternehmen zusammenarbeiten.

Zum Bereich der Tourismusförderung gehören die Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Die Gesellschaft darf Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen. Diese Rechtsgeschäfte müssen mit den für das Land Brandenburg geltenden gemeindefirtschaftsrechtlichen Vorschriften, insbesondere dem Örtlichkeitsgrundsatz und der Rechtfertigung der Betätigung durch einen öffentlichen Zweck, im Einklang stehen. Dies gilt sinngemäß auch für die Beteiligung an Vereinen. Die Gesellschaft verfolgt in erster Linie keinen gewinnwirtschaftlichen Zweck.

Stammkapital	40.400,00 Euro
Gesellschafter	Landkreis Barnim zu 84,90 % Sparkasse Barnim zu 12,38 % Stadt Eberswalde zu 0,25 % Stadt Bernau bei Berlin zu 0,25 % Tourismusgem. Barnimer Land e.V. zu 0,25 % Amt Biesenthal-Barnim zu 0,25 % Stadt Werneuchen zu 0,25 % Amt Britz-Chorin-Oderberg zu 0,25 % Amt Joachimsthal (Schorfheide) zu 0,25 % Gemeinde Wandlitz zu 0,25 % Gemeinde Schorfheide zu 0,25 % Gemeinde Ahrensfelde zu 0,25 % Gemeinde Panketal zu 0,25 %
Geschäftsführung	Rüdiger Thunemann
Aufsichtsrat	Carsten Bockhardt Dr. Wilhelm Benfer Hans Joachim Blumenkamp Adelheid Reimann Lutz Kupitz Uwe Riediger
Beteiligungen	keine

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WITO 2013	WITO 2012	WITO 2011
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	3,6%	6,0%	7,7%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	88,8%	91,2%	83,8%
Eigenkapital	265 T€	247 T€	244 T€
Bilanzsumme	298 T€	271 T€	291 T€
Verbindlichkeiten	7 T€	5 T€	31 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	2.451,8%	1.521,0%	1.089,5%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	4.314,0%	5.020,5%	865,9%
Finanzmittelbestand	219 T€	156 T€	174 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	6,0%	1,2%	35,4%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	6,7%	1,3%	42,2%
Umsatz	634 T€	637 T€	590 T€
Jahresergebnis	18 T€	3 T€	103 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	67,7%	67,0%	69,7%
Mitarbeiter	10,0 MA	10,0 MA	10,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Die WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft des Landkreises Barnim mbH (WITO) hat insgesamt 13 Gesellschafter. Neben dem Mehrheitsgesellschafter Landkreis Barnim sind dort alle Kommunen (Ämter, Städte, Gemeinden), die Sparkasse Barnim und die Tourismusgemeinschaft Barnimer Land e.V. vertreten.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landkreis Barnim.

Zum Bereich Wirtschaftsförderung gehören insbesondere die Betreuung und Unterstützung von ansässigen Unternehmen und Investoren, die Existenzgründungs- und Existenzsicherungsberatung, die Akquirierung und Ansiedlung von Unternehmen. In Ergänzung zu diesem Kernbereich an Aktivitäten führt die Gesellschaft noch einzelne Projekte im Rahmen ihrer Geschäftsfelder durch.

Im Bereich Tourismusförderung gehört die Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit und das Innen- und Außenmarketing für das Reisegebiet „Barnimer Land“ zu den Aufgaben der WITO.

Die Gesellschaft war auch 2013 für die Betriebsführung der InnoZent GmbH verantwortlich.

Neben der klassischen Wirtschaftsförderung führte die WITO im Berichtsjahr ihre Aktivitäten der Umsetzung und Koordinierung von wirtschafts- und tourismusnahen Projekten und Netzwerken aus dem Bereich Beschäftigungsförderung fort.

Die WITO hält ihr Dienstleistungsangebot insbesondere im Bereich der klassischen Wirtschaftsförderung in vollem Umfang auch in Bernau bei Berlin vor.

Handlungsrichtlinie der Gesellschaft ist der gültige Dienstleistungskatalog.

Bei der WITO angesiedelt ist das kommunale Projekt Kreiswegewart.

Die WITO kann 2013 in allen Geschäftsbereichen auf eine erfolgreiche Arbeit zurück blicken. In der klassischen Wirtschaftsförderung wurden zur Sicherung und Pflege des Unternehmensbestandes 138 Firmen aus dem ganzen Landkreis beraten. Dabei ging es um Investitionsvorbereitungen, Firmenerweiterungen, Immobilienvermittlung, Finanzierung und existenzsichernde Themen. Dies führt zum Erhalt bestehender Arbeitsplätze und vielfach zu Neueinstellungen. Die gesunkene Arbeitslosenquote im Barnim spiegelt das wider.

Bei der Ansiedlungs- und Investorenbetreuung wurde intensiv an 19 größeren Vorhaben gearbeitet, neun davon sind auf dem Wege zur Realisierung.

Ihre Innovationskraft zeigt die WITO 2013 bei zwei für das Land Brandenburg neuen Projekten. Gemeinsam mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde wurde der 1. Brandenburger Industrietag veranstaltet und gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landes, der ZAB, wurde das Projekt „Studenten on Tour“ gestartet, bei dem für Studenten der BTU Cottbus eine Informationsreise durch Barnimer Metallbetriebe organisiert wurde.

Im Bereich Tourismus trug ein wirkungsvolles Marketing der WITO dazu bei, dass der Barnim eine äußerst erfolgreiche Saison verzeichnen konnte. Allein die Zahl der Gäste, die in gewerblichen Betrieben übernachteten, stieg um 25,3% Prozent. Für das Marketing wurden sieben thematische Broschüren mit einer Gesamtauflage von 135.000 Exemplaren erarbeitet und herausgegeben. An 115 Tagen hingen Berliner Bahnhöfen großflächige Plakate, auf denen für die touristischen Magneten des Barnims geworben wurde.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte ein Jahresüberschuss von 18 T€ erzielt werden.

Dem Ergebnis liegen Umsatzerlöse und Erträge in Höhe von 767 T€ (VJ 771 T€) und Aufwendungen in Höhe von 749 T€ (VJ 768 T€) zugrunde. Da Ergebnis entspricht dem Auftrag der Gesellschaft und der im Wirtschaftsplan prognostizierten Größe.

Bei den Erlösen und Erträgen entfallen 588 T€ auf öffentliche Zuschüsse zur Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben und zur Durchführung von Projekten.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

Zum Stichtag liegt ein positives Working Capital vor. Die Eigenkapitalquote beträgt 88,6% (VJ 91,2%).

Aufgrund der gewährten Zuschüsse des Landkreises und der Kommunen sowie der Erlöse aus Dienstleistungsverträgen konnte die Gesellschaft ihre Aufgaben jederzeit erfüllen und qualitativ verbessern.

Die Deckung des monatlichen Finanzbedarfs kann unter der Prämisse, dass Zuschüsse rechtzeitig zur Verfügung standen, als ausreichend bezeichnet werden. Bei der Akquisition von Projekten steht die Kostendeckung im Vordergrund.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 27 T€ auf 298 T€ erhöht. Im Zuge der Steigerung des Jahresergebnisses sind liquiden Mittel von 156 T€ auf 219 T€ angestiegen. Auf der Passivseite der Bilanz führt das positive Jahresergebnis zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 18 T€.

Unter der Voraussetzung, dass die Projekte, die überwiegend aus öffentlichen Zuschüssen finanziert werden, kostendeckend sind, ist die Eigenkapitalausstattung angemessen.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Aus dem Zweck der Gesellschaft ergibt sich, dass die fortwährende Bezuschussung der WITO für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes unabdingbar ist. Da der Landkreis Barnim bereits über einen beschlossenen Haushalt für die Jahre 2013 und 2014 verfügt, in dem eine Bezuschussung der WITO Barnim GmbH in Höhe von jährlich 580 T€ festgeschrieben ist, steht die Finanzierung auf einem sicheren Fundament. Auch mit den Einnahmen aus der Betreuung des Gründerzentrums InnoZent kann weiter geplant werden.

Auf Wunsch des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung orientiert sich die Tätigkeit der WITO auch 2014 am Dienstleistungsangebot mit den vier Schwerpunktaufgaben Investorenansiedlung und -betreuung, Sicherung und Pflege des Unternehmensbestandes, Innovationsförderung und Tourismusmarketing.

Das Angebot wird auch weiterhin in Bernau bei Berlin aufrechterhalten.

Der Fortbestand der WITO ist solange nicht gefährdet, soweit weiterhin kostendeckende Zuschüsse für Zwecke der Wirtschafts- und Tourismusförderung gewährt werden.

Die Gesellschaft rechnet für die Jahre 2014 und 2015 erneut mit positiven Jahresergebnissen.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WITO 2013 [in Euro]	WITO 2012 [in Euro]	WITO 2011 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Forderung gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Zuschuss Eberswalde für den Kreiswegewart	5.521,60	5.521,60	5.521,60
Finanzierung der WITO lt. Gesellschafterversammlung	2.030,50	2.049,15	2.049,15
Werbevereinbarung zwischen der WITO und der Stadt Eberswalde	0,00	0,00	0,00

f) Bilanz zum 31.12.2013

	WITO 2013 [in Euro]	WITO 2012 [in Euro]	WITO 2011 [in Euro]
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	10.799,00	16.240,00	22.374,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	177,00	709,00	1.241,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177,00	709,00	1.241,00
II. Sachanlagen	10.622,00	15.531,00	21.133,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.622,00	15.531,00	21.133,00
B. Umlaufvermögen	281.170,95	252.630,72	265.705,35
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61.681,90	97.014,32	92.162,82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.480,40	2.610,08	2.126,31
Forderungen gegenüber dem Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	30.201,50	94.404,24	90.036,51
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. flüssige Mittel	219.489,05	155.616,40	173.542,53
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	219.489,05	155.616,40	173.542,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.124,84	1.994,25	2.862,37
Bilanzsumme	298.094,79	270.864,97	290.941,72

	WITO 2013 [in Euro]	WITO 2012 [in Euro]	WITO 2011 [in Euro]
PASSIVA			
A. Eigenkapital	264.767,11	247.006,09	243.754,72
I. gezeichnetes Kapital	40.400,00	40.400,00	40.400,00
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	206.606,09	203.354,72	100.717,24
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	17.761,02	3.251,37	102.637,48
B. Rückstellungen	26.810,00	17.800,00	16.500,00
Steuerrückstellungen	6.480,00	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen	20.330,00	17.800,00	16.500,00
C. Verbindlichkeiten	6.517,68	5.031,95	30.687,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.207,49	4.219,62	14.385,63
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	310,19	812,33	16.301,37
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.026,93	0,00
Bilanzsumme	298.094,79	270.864,97	290.941,72

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013

	WITO 2013 [in Euro]	WITO 2012 [in Euro]	WITO 2011 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	633.501,78	636.724,40	590.265,83
3. sonstige betriebliche Erträge	133.045,93	133.893,95	347.235,06
4. Materialaufwand	-171.118,83	-198.033,40	-231.460,40
5. Rohergebnis	595.428,88	572.584,95	706.040,49
6. Personalbedarf	-429.119,05	-426.735,00	-411.442,41
Löhne und Gehälter	-285.943,11	-281.702,58	-271.009,97
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-143.175,94	-145.032,42	-140.432,44
7. Abschreibungen	-7.273,24	-7.565,93	-7.020,65
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sacha	-7.273,24	-7.565,93	-7.020,65
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-133.064,45	-135.262,89	-185.443,98
9. ordentliches Betriebsergebnis	25.972,14	3.021,13	102.133,45
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	484,24	1.043,61
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
12. Finanzergebnis	0,00	484,24	1.043,61
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.972,14	3.505,37	103.177,06
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.957,12	-254,00	-275,23
15. Sonstige Steuern	-254,00	0,00	0,00
16. Jahresüberschuss/ -verlust	17.761,02	3.251,37	102.901,83

5. Brandenburgisch- Mecklenburgische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft

Die Deutsche Ausgleichsbank verwaltet im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 27 Abs. 3 und 5 des Rechtsträger-Abwicklungsgesetzes vom 06.08.1965 die Anteile der Stadt Eberswalde an der **Brandenburgisch- Mecklenburgischen Elektrizitätswerke AG** (BMEW). Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 Euro. Insgesamt sind 70 Gebietskörperschaften an der Gesellschaft beteiligt, welche zum Teil heute nicht mehr existieren bzw. außerhalb des Bundesgebietes liegen. Der Anteil der Stadt Eberswalde beträgt 0,85 % (436,64 Euro).

Die treuhänderische Verwaltung besteht solange fort, bis die Unternehmensanteile den Berechtigten bzw. deren Rechtsnachfolgern übertragen werden. Dies kann jedoch erst nach Feststellung der gesamten Anzahl der Berechtigten bzw. deren Rechtsnachfolgern geschehen. Ein Zeitpunkt hierfür ist derzeit nicht absehbar.

Die BMEW übt keinen Geschäftsbetrieb aus.

III. Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2013

	TWE Technische Werke Eberswalde GmbH	WFGE Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Eberswalde mbH	WHG WHG Wohnungsbaus- und Hausverwaltungs GmbH	MD MD Marketing- und Dienstleistungs GmbH Eberswalde	SSGE SSGE Solarstrom GmbH, Eberswalde	GLG Konzern Gesellschaft für Gesundheit und Leben mbH Konzern	WITO Wirtschafts- und Tourismusentwick- lungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim
BETEILIGUNGSHÖHE							
Anteile der Stadt am Unternehmen	100,0%	90,6%	100,0%	100,0%	90,0%	3,8%	0,25%
VERMÖGENS- & CAPITALSTRUKTUR							
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	66,6%	0,0%	92,3%	57,9%	85,7%	78,4%	3,6%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	51,0%	64,0%	28,7%	48,9%	4,1%	13,0%	88,8%
Eigenkapital	16.647 T€	953 T€	46.262 T€	86 T€	40 T€	29.373 T€	265 T€
Bilanzsumme	32.624 T€	1.490 T€	161.051 T€	175 T€	979 T€	225.556 T€	298 T€
Verbindlichkeiten	6.287 T€	433 T€	114.278 T€	77 T€	929 T€	49.092 T€	7 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT							
Anlagendeckung II (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	95,7%	keine Berechnung möglich	81,7%	84,5%	4,8%	27,7%	2.451,8%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	10,6%	101,8%	15,1%	1,2%	23,6%	0,9%	0,0%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	1.604,3%	857,7%	70,8%	95,7%	29,0%	179,9%	4.314,0%
Finanzmittelbestand	10.233 T€	460 T€	3.478 T€	35 T€	92 T€	27.177 T€	219 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG							
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100 / Bilanzsumme	-2,5%	2,7%	3,2%	1,4%	4,0%	1,0%	6,0%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	-5,9%	3,8%	2,6%	0,0%	6,3%	2,4%	6,7%
Umsatz	1.505 T€	5 T€	26.349 T€	207 T€	154 T€	171.532 T€	634 T€
Jahresergebnis	-990 T€	36 T€	1.204 T€	0 T€	2.546,0 T€	705 T€	18 T€
PERSONALBESTAND							
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	87,7%	keine Berechnung möglich	13,4%	44,7%	3,7%	68,4%	67,7%
Mitarbeiter	28,0 MA	0,0 MA	77,0 MA	6,0 MA	1,0 MA	2.362,8 MA	10,0 MA

Erläuterung der Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen und Beteiligungen

Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 62 Nr. 2 lit. a KomHKV)

Anlagenintensität:

Formel:
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist.

Kennziffern: Das Anlagevermögen kann der Bilanz entnommen werden. Ebenso kann dort die Bilanzsumme direkt abgelesen werden.

Eigenkapitalquote:

Formel:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist. Generell gilt, dass eine stabile und hohe Eigenkapitalquote ein gutes Unternehmen kennzeichnet.

Kennziffern: Das Eigenkapital kann aus der Bilanz abgelesen werden. Die Bilanzsumme ist ebenfalls der Bilanz entnehmbar.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag:

Formel: Ergibt sich aus der Bilanz

Aussage: Ist das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder in vorangegangenen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht und ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz, so ist gem. § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter der Bezeichnung "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen. Wird der Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen, lässt das noch keine Rückschlüsse auf eine tatsächliche Überschuldung zu.

Kennziffer: Hat die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag, so

ist dieser aus der Bilanz entnehmbar.

Eigenkapital

Formel: gezeichnetes Kapital
+ Kapital- und/oder Gewinnrücklagen
+ Gewinn-/ Verlustvortrag
+ Jahresüberschuss /-fehlbetrag
+ ggf. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Aussage: Das Eigenkapital ist das Vermögen, was nach Abzug aller Verbindlichkeiten übrig bleibt.

Kennziffer: Das Eigenkapital wird aus der Bilanz abgelesen.

Bilanzsumme

Formel:	Anlagevermögen	Eigenkapital
	+ Umlaufvermögen	+ Rückstellungen
	+ Rechnungsabgrenzungsposten	+ Verbindlichkeiten
	+ Aktive latente Steuern	+ Rechnungsabgrenzungsposten
		+ Passive latente Steuern

Aussage: Die Bilanz gibt die Saldierung aller Aktiva oder Passiva an.

Kennziffer: Die Bilanzsumme ist aus der Bilanz erkennbar.

Verbindlichkeiten

Formel: Anleihen
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
+ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
+ Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel
+ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen;
+ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
+ sonstige Verbindlichkeiten

Aussage: Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen bzw. Schulden des Unternehmens.

Kennziffern: Aus der Bilanz sind die Verbindlichkeiten zu entnehmen.

Finanzierung und Liquidität (§ 62 Nr. 2 lit. b KomHKV)

Anlagendeckungsgrad II

Formel:
$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage: Die Kennzahl sagt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert werden, so die goldene Bilanzregel.

Kennziffern: Das Eigenkapital und Anlagevermögen sind aus der Bilanz abzulesen. Langfristiges Fremdkapital umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden der Unternehmung, d. h. Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter gegenüber Dritten und steht dem Unternehmen länger als 5 Jahre zur Verfügung.

Zinsaufwandsquote:

Formel:
$$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage: Diese Kennzahl zeigt die Relation der Zinsaufwendungen zu den Umsatzerlösen. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung hin.

Kennziffern: Der Zinsaufwand ist aus der GuV unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen zu entnehmen. Ebenfalls aus der GuV ist der Umsatz ersichtlich.

Liquidität 3. Grades:

Formel:
$$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Aussage: Bei der Liquidität 3. Grades wird das Umlaufvermögen mit dem kurzfristigen Fremdkapital ins Verhältnis gesetzt. Die Liquidität 3. Grades sollte über 100% liegen.

Kennziffern: Das Umlaufvermögen setzt sich aus kurz- und mittelfristigen Vermögensgegenständen eines Unternehmens, Kassenbestand, Bankguthaben, Forderungen und Vorräte zusammen und wird in der Bilanz dargestellt. Zum kurzfristigen Fremdkapital zählen vereinfacht alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Ferner zählen zum kurzfristigen

Fremdkapital Steuerrückstellungen, sonstige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Finanzmittelbestand :

Formel: Kassenbestand
 + Guthaben bei Kreditinstituten
 + Schecks
 + Wertpapiere

Aussage: Der Finanzmittelbestand gibt den Bestand an liquiden Mitteln an.

Kennziffern: Der Finanzmittelbestand ist aus der Bilanz ersichtlich.

Rentabilität und Gesamterfolg (§ 62 Nr. 2 lit. c KomHKV)

Gesamtkapitalrentabilität:

Formel:
$$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, welchen prozentualen Betrag das eingesetzte Gesamtkapital erwirtschaftet hat

Kennziffern: Der Jahresüberschuss und die Fremdkapitalzinsen können der GuV entnommen werden und die Bilanzsumme der Bilanz.

Eigenkapitalrentabilität:

Formel:
$$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Aussage: Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, wie viel Prozent Gewinn auf das eingesetzte Eigenkapital entfallen.

Kennziffern: Der Jahresüberschuss kann der GuV entnommen werden und die Bilanzsumme der Bilanz.

Umsatz:

Formel: aus GuV

Aussage: Der Umsatz bezeichnet den klassischen Gegenwert, der einem Unternehmen in Form von Geld oder Forderungen durch den Verkauf von Waren (Erzeugnissen) oder Dienstleistungen sowie aus Vermietung oder Verpachtung in einer Periode zufließt.

Kennziffern: Der Umsatz ist der GuV zu entnehmen.

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag:

Formel: Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Aussage: Das Jahresergebnis ergibt sich aus der Differenz der Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres.

Kennziffern: Das Jahresergebnis ist in der GuV erkennbar.

Personalbestand (§ 62 Nr. 2 lit. d KomHKV)

Personalaufwandsquote:

Formel:
$$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage: Die Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens.

Kennziffern: Der Personalaufwand und der Umsatz werden in der GuV dargestellt.

Anzahl der Mitarbeiter:

Formel: Anzahl der Mitarbeiter

Aussage: Mit der Kennzahl wird die im Geschäftsjahr durchschnittliche Zahl der im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter angegeben.

Kennziffern: Die Anzahl der Mitarbeiter kann aus internen Statistiken entnommen werden.